Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Big. monatlich, Bezugspreis: Durch imjere stagerinken into Setterungen: Aisgade A: 30 pig. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zufteligebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2.70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Gonnenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbezirt Biesbaben 20 Bfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Rellametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir leine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, dei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Zeder Abonnent der Miesbadener Neuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsall, seder Abonnent der Miesbadener Renesten, der auch die humoristischen, der auch die humoristischen seder-unter Abertagen Rachbrunnengesster" (Ausgade B) bezieht, insgesom nich 1800 Mark auf den Todes- und den Todes- und den Abonnenten der "Rachbrunnengesster" gilt, soweit dieselben verheitentet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Erheiten versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglischen sollten, ie 1800 Mark zur Ausgahlung geiangen. Zeder Unsall ist dinner einer Bede der Richberger Ledensversicherungs-Bank ausgahlung geden der Kunneldung gebenden Bedenungen der Berschenungsbedingungen Ausschlang geben der Berschenungsbedingungen Ausschlang gebenden. Leder die Bedeutungsbedingungen Ausschlang geben der Berschenungsbedingungen Ausschlang geben der Berschenungsbedingungen Ausschlang geben der Berschenungsbedingungen Ausschlang und konnellung gebracht werden. Leder die Bedeutungsbedingungen Ausschlang und Schauben nach dem Einstellung gebracht werden.

Mr. 143

Dienstag, 23. Juni 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Der Schwarawald ift vom Unwetter ichmer

Der Garft von Albanien bat Dehmed Ben Roneta jum Minifter des Meußeren ernannt. Der albanifd.italientide 3mifdenfall

beigelegt worden. Bie and Bien gemeldet wird, follen Montene-griner swei albanifde Dorfer angegriffen baben.

In einem Birfus in Chicago wurde ein Tier-bandiger von 6 Löwen halb aufgefreijen.

Englischer Besuch in Riel.

Die Radricht, daß ein englifches Beidwader gur Rieler Boche fommt, bag ber britifche Marineminifter vielleicht felber fich an Bord befinden wird, ift ein beachtensmertes Ereignis. Um fo mehr, als in ben letten Tagen die Deffentlichfeit fich über die englifderuffiiden Glottenverhandlungen ftark erregt bat. Kommt Mr. Churchill nach Riel, findet er Gelegenheit, fich mit bem Raifer felber und nicht nur mit berrn v. Tirvit, fondern, mas mir ffir bringend munichenswert erachten, auch mit dem Reichetangler gu unterhalten, fo tann biefer Befuch weittragenbe folgen haben,

Trop ber großen Ruffenfreundichaft Gir Edward Grene, ber auf Grund Diefes Berhaltniffes gerade auf ein glangenbes Weidaft in Berfien gurudblidt, ift bas ruffifchenglifche Mlottenabfommen noch nicht geichloffen. Bielleicht liegt heute noch die Möglichkeit in beuticher Sand, ce gu verhindern und daburch ber englifden Bolitif eine enticheis dende Bendung gu geben.

herr Churchill murbe in diefem Salle felbitverftanblich auf die Frage des Umfanges wie des Tempos der Flottenausgestaltung gut iprechen tommen. Es wurde vermutlich ber lette Berfuch fein, einen modus vivendi mit Dentichland gu finden, ber nach ber Unficht eines jeden vernünf. tigen Bolltifers eine unabweisbare Forberung gu einer Beit ift, mo die riefigen ruffifden und frangofifden Ruftungen auf das balbige Bevorfteben einer Rataftrophe mit swingender Rotwendigfeit binmeifen.

Berfteben wir ben englifden Glottenbefuch recht, fo ftellt er ben letten Berfuch berjenigen englifden Rreife bar, die ben Anichluß an Deutichland fuchen, die feine Beidranfung der bentigen Seemacht Deutschlands, fondern nur die Garantie dafür verlangen, daß in Bufunft nicht bie Geeruftungen bis gum Ruin bei ben Konfurrenten ins Itfertole fic freigern.

Die Bedeutung des Mugenblide vielleicht für bas Weichid bes Reiches wird mobl erfannt. Aber es rübren fich nur biejenigen Rreife, die auf ein Marineichema eingeichweren find, das unter Digadtung ber politifchen Momente allein den Erfolg davon erwartet, dan wir weiter die Scemacht vermebren. Go erhebt bereits ein befannter Abmiral bes Alottenvereins feine warnende Stimme, ein brittider Berind einer Ginwirfung auf unfere militarifden Starfebemeffungen mitfie ale ein hinderungegrund aller Berftandigungsperhandlungen angefeben werden.

3m Offigiertorps ber beutiden Marine ift eine, vielleicht nicht gang fpontane Diffitmmung gegen ben britifden Beiuch in Riel ungweifelhaft vorhanden. Dieje Diffitimmung wird hamit begründet, in Riel gebore ber Raifer feinen Marincoffigieren, Fremde gogen ben Monarchen biervon nur ab. Go freudig man die englischen Rameraden lebergeit begruße, in der Rieler Boche fet ber Beiuch weniger ermunicht. Bon bemfelben Gefichtspunfte aus be-Magt man fich auch barüber, daß Berr Ballin bie Damen der Englander an Bord der "Biftoria Quife" eingeladen babe; auch diefer Umftand verlange eine Rudfichtnahme

feitens bes Raifers.

Es fann niemanden verborgen fein, daß ein fongentrierter Angriff gegen ben englischen Bejuch vorliegt, der ib geichidt infgeniert worden ift, daß er fich ber öffentlichen Aufmerkjamfeit als ein harmlofes Gintreten für die deutden Flottenintereffen barftellt. Um fo bringender ift die Bflicht ber beutiden Breffe, einem englischen Berfiandigungsversuche, wenn er tatfachlich vorliegen follte, einen warmen Billtomm ju bereiten. Um fo bringender ift bie Pflicht, den Raifer, auf ben es in biefem Angenblid allein antommt, dem die gauge gewaltige Berantwortung aufallt, bit bitten, fein Obr vernünftigen Erwägungen nicht gu ver-Aliefien. Das deutiche Bolf erwartet, baft ber Reichs. tangler in Riel ericeint, um etwaigen einjeitigen Glottenbestrebungen gegenüber die allgemein politischen Befichtspunfte gur Geltung au bringen.

Bir find noch davon entfernt, die heutige internationale Lage Deutichlans als eine verzweifelte anguieben, wie bies viele ernfte und nuchterne Polititer tun, die gegenfiber ber aufgiebenben ruffiich-frangofiiden Gefabr den Ropf nicht in den Sand freden, die mit fteigender Beforgnis den Berfall des Dreibundes burch die gunehmende öfterreichifchitalienifche Berftimmung und das Abichwenten Rumaniens verfolgen. Aber mir halten die Lage allerdings für fo ernft, daß die deutiche Bolitif nichts unverfucht laffen follte, mas in irgend einer Richtung Erleichterung verfreicht. Diefe Gelegenheit bietet fich vorausfichtlich in Riel. Rommt Mr. Churchill, wird er mit feinen Anregungen, die felbftverftanblich am gegenwärtigen Beftanbe ber Flotte nicht rutteln burfen, abgewiefen, bonn gewinnen die Ententepolitifer in England engultig Obermaffer. Dann treibt aber auch in England bie Rriegspartei auf die Enticheidung mit ben Baffen bin, um ben Ruftungsausichreitungen ein Ende gu machen, die bie BBIfer ruinieren. Dann tut fie ce in bem Bewußtfein, bag Deutschland feine Obren rechtzeitigen Anerbietungen einer Berftandigung verfcbloffen bat.

Bir aber muffen und immer wieder flor machen: die Enticheidung im europaifden Rriege fallt gu Lande. Gur die Armoe darf und daber nichts au toftfvielig fein, denn auf ihr beruht unfere Exiftens. Die fontinentalen Berhaltniffe find nun noch nicht fo weit gellart bag wir ben Schwämereien ber fogenannten "Beltpolitif" unfer Obr öffnen durfen. Eun wir es, wollen mir gu gleicher Beit die beiben Safen jagen, ben biesfette mie jenfeite ber Dacane, bann laufen wir die Gefahr bes verhangnisvollften Diferfolges.

Chauvinismus.

Sett den ferbiich-Diterreichifden Differengen ift Europa mabrend der festen Jahre nicht mehr gur Rube gefommen, eine Krife lofte die andere ab, und mehr wie einmal fian-ben die Dinge auf des Bleffers Schueide, iv daß ein be-waffneter Konslift unvermeidlich ichien, bis ichlieflich eine gunftige Wendung eintrat und noch einmal den Welt-frieden rettete. Diese andauernde Gespanntbeit der Lage tann aber unmöglich gu etwas Butem führen, und die ungebeuren Ariegsrüftungen, an die alle Großmächte samt und sonders berangingen, sind eine sehr merkliche Fosseerscheinung dieses Zukandes. Gewiß droht teine augenblidliche Gesahr, aber niemand ift sicher vor dem, was
kommen kann, und da man von Tag zu Tag auf Ueberraschungen gesaßt sein muß, muß sich eine uervöse Gereiztbeit heransbischen, die sür eine versöhnliche Stimmung
alles andere als sörderlich ist. Benn es gleichwohl bisher
nicht aum Neußerken gesommen ist, in das dos sedicitie alles andere als förderlich ist. Wenn es gleichwohl disber nicht aum Aeußersten gekommen ist, io hat das lediglich darin seine Ursache, daß niemand die surschtdare Berant-wortung für einen eurovälischen Krieg auf sich laden möchte, und ein Divlomat des Dreiverbandes, der in diesen Tagen in einem Berliner Blatte sein Hera ausschüftete, trisst das Richtige, wenn er sagt, die ganze Regierungskunft richte sich beutzutage auf das Wegräumen von Umständen und Stimmungen, die Reibungen vernrlachen und sich zu Konflistmöglichseiten auswachsen konten, bevor der Sturmwind leidenschäftlicher Erörterungen im Aublistum und Bresse die den Regierungen ausnahmstos vorbandene Reigung gur Berfohnlichkeit an ihrer Betätigung hindert. Bon biefem Gedankengang heraus wendet fich der erwähnte Divlomat auch gegen den in Deutschland nach feiner Auffaffung berrichenden Chauvinismus, der nach Ansicht der Entente-Mächte eine Gefahr für die Erhaltung des Weltfriedens bilde und umfomehr bedrohlicher fei, als er gerade in ben gebildeten Schichten fich breit mache, mo

man zu einer Beistigung nach außen bränge. Run, fo gang ftimmt denn bas doch nicht; dieser angebliche Chauvinismus, von dem wir in Dentichland felbst kaum eiwas merken, bat auf unfere Regierungskreife und die weiten Schichten des Bolfes absolut keinen Einsluß, und wie die Regierung, ist auch die Nation friedfertig gesinnt. An dieser Tatiache ändert auch nicht der Umfiand, daß man im Bolfe zuweilen nicht aufrieden ist mit Waßnahmen der Regierung, wenn diese sich einmal gar zu nachgiebig gezeigt sat, denn darin liegt noch keinerkei "kriegsküherne" Stimmung, man will nur, daß die deutschen zutereisen mit aristeren Nachbruck ietens der mehr ichen Intereffen mit größerem Rachbruck feitens der mag-gebenden Stellen vertreten werden. Der wirkliche Chauvi-nismus ift anderwärts vertreten, und swar gerade bei den Mächten der Triple-Entente, insbesondere bei Austland und Frankreich, wo gerade die maßgebenden Stellen nicht frei von ihm find, sondern sich von dieser Bewegung recht gern tragen lassen. Mit diesem Faltor haben wir in Dentischand zu rechnen, und es ist keineswegs Kriegslüfternbeit, wenn wir beizeiten daran gegangen sind, entsprechende Abwehrmaßnahmen zu treffen.

Grangöfifder Optimismus. Bu den Beröffentlichungen eines Gesandten der Eriple entente in einem Berliner Blatte — "If Deutschland friegslüstern?" — und zu den deutschen Prefictommentaren schreibt der Berliner Korrespondent des "Echo de Paris" feinem Blatte

"Ich bin übergengt, daß, wenn morgen ein Arieg ausbricht. Dentickland geichlagen werden würde. Die Gründe bierfür habe ich verschiedentlich auseinandergesetzt. Wenn ein Arieg, so wie er von einem zweiter Berliner Blatte ge-

predigt wird, ber Tripleentente erflärt wird, muffen Grangofen mit ber begrundeten Hebergengung nach Grenge aufbrechen, daß die Stunde gefommen ift, wo fie fich Elfag-Lathringen wiedernehmen. Diejes Bertrauen ift bie Grundbegingung für einen Sieg und fie bat auch bie auffünftige Garantie für den freieden. Man braucht fich also durch die Fansaronnade dieses Berliner Blattes nicht beeinslussen au lassen, denn dieselbe ändert nichts an der Tatsache, das 25 Millionen Deutsche in den Großkädten leben und dort verweichlicht sind. Der Katzer hat diese Gefabr bereits erfannt und sie in einer Rede laut verstündet. Seit zwei Jahren schon sucht man diesem Uebelkande mit allen Mitteln abzuhelsen. Nach solchen Erflärungen aus solch anständiger Duelle wäre die Stunde übel gewählt, um unsere Armee zu disorganisseren. Bleiben wir kart, um Franzosen zu bleiben! Benn aber entgegen unserer Ansicht ein Arieg ausbricht, dann wollen wir frisch und fröhlich bineingeben. Unsere Anssichten sind zurzeit durchaus nicht schlecht. Auskand ist zum Ariege gerührt. Es ist jung genng um sich die nötige Energie erhalten zu haben, und es ist alt genng um aus ollen Erschrungen der Wissenschaft Rugen zu ziehen. Wenn Sie wüsten, wie man alfo durch die Fanfaronnade diefes Berliner Blattes nicht

Bissenschaft Nuten au gieben. Wenn Sie wüsten, wie man es (Rukland) bier in Berlin) surchet!"
Dieses Geschreibiel wird den Franzosen natürlich sehr willsommen sein. aber — es wäre ratsamer, wenn sich die Berren an der Seine nicht allzu sehr im Optimismus wiegen würden. Wenn es einmal zum Verinch einer Arafisprobe kommen sollte, dann mögen es sich die Franzosen gesagt sein lassen, daß der deutsche Mickel auch heute noch eine "gute Dandschrift" schreibt!

Gin offenes Betenntnis bes "Temps"

Im ichroffen Wegenfat an obigen frangbiifden optimifit. ichen Darlegungen fteben die Ausführungen des "Temps".

der Tarlegungen siehen die Ausführungen des "Temps" der einmal ehrlich genug ist. die Lage so zu sehen, wie sie wirklich ist, obwohl solch offenes Bekenntnis in Frankreich weniger angenehm berühren dürste.
In einem Lestoriskel, betiselt "Ein trauriger Bergleich", sieht der "Temps" eine Parallele zwischen dem zeitgenölssichen Deutschland und dem zeitgenöfslichen Frankreich. Was die innere Verwaltung anbelangt, fällt der Vergleich sehr zu Ungunsten Frankreichs aus. Der "Temps" schließt seine Aussichrungen wie folgt: Auf der einen Seite befindet sich Deutschland mit dem bartnädigen, methodischen Ausstauf fant einer Rüftungen, seiner neuen Kanäle, seiner Köken hau feiner Ruftungen, seiner neuen Kanale, feiner Dafen, feiner Eisenbahnen. Auf ber anderen Seite bietet uns die Berrichaft der Radifal-Sozialisten den Beldaug gegen die dreifährige Dienftgeit. Der Bergleich ift betribbend.

Die albanischen Wirren.

Die Lage in Duraggo.

Heber die Lage in Duraggo neht ber "Griff. Sta." aus Duraggo, 21. Juni, folgende Drabtmelbung au:

Geit Greitag verbandelt man von buben und britben, obne an einer Binigung au fommen. Die Sauotbedingung bes Würften und der Regierung ift bie Auslieferung ber Wheis ber Auffrandilden. Dieje haben es bis jeht abgelebnt, unter folden Umftanben fich bem Würften au unterwerfen. Die Berbaudlungen werben aber fortgeführt, und ber Waffen fillftanb ift bis Dienstag verlangert

Die Lage bat fich für die Berteidiner baburch verbeffert, daß alle michtigeren Bunfte telephonifch mit einander verbunden wurden. Man glaubt, baft - natürlich nur gur Berteidiguno - die Garntion genfigt.

Geftern lief die albanifche Wotte" aus ifte beftebt aus zwei vom Defterreicificen Lloud gecharterten und bann bemaffneten Dampfern), um die von ben Mufftanbifden befesten Ruftenpuntte angugreifen. Sier mare jest ein Reld für obenteuerluftige bentide Gluggeng. ffifrer, die mabricheinlich großere Erfolge baben murben, als ihnen feinerzeit in Tripolis und vor Abrianopel beichieben maren.

36 mfiniche bier energiiden Proteft eingulegen gegen die unerhörten Entftellungen ber Sage, bie burch einen Teil ber italienifchen Breife nerbreitet werden. Beder ift ber Burft mude und benft an Abbanfung augunften bes Bergogs ber Abruggen, noch ift er feines Lebens nicht ficher. Bon einer Riederlage por den Toren der Stadt und von einer Panif innerhalb berielben fann feine Rebe fein. Unfere Berlufte in den Gefechten biefer Boche find gegen dreifig Tote und eimas über bundert Bermundete, nicht drei- bis vierbundert. Bon einer Epidemie, die durch unbegrabene Radaver bervorgerufen worden mare, weiß tein Menich etwas.

Aus Rom wird gedraftet: In Duraggo wird bie Lage jest hoffnungsvoller angefeben; man boift, daß die Rebellen fich von der Forderung des Abgugs des Gurften abbringen laffen werben. In biefigen Berichten wird die Erfetjung des albanifden Minifteriums durch die Rontrollfommiffion propagiert, die allein imftande fei, die Antorität ju mobren und die Berrichaft des Gfirften gu garantieren, ber nach herftellung der Rube guerft Stutari und Balona und dann das Junere bes Landes befuchen foll. Brent Bid Doba entfandte feche Bertraute an den Sof, die mit dem Barften verhandelten,

Geftern ift die Bevolferung bis an die außerften Borpoften gegangen, um nach Leichen ber Gefallenen gu fuchen. Die Berluste der dem Fürsten treugebliebenen Trupen während des letten Bormarsches gegen die Rebellen be- laufen sich auf 80 Tote und 120 Berwundete. Ein Gendarmerieposten von 20 Mann hatte 4 Tote. — Der Dampser Derzegowina" ist mit unbefanntem Bestimmungsort abserten

Anarmie in Durazzo?

Giner frangofifden Drabimelbung gufolge ift die Lage in Duraggo hoffnungslos, obwohl die vorftebenden Telegramme von einer Befferung ber Situation fprechen.

Der Conderberichterftatter bes "Matin" in Duraggo berichtet: Dier berricht vollfommene Anarchie, Die fogenannten Silfeleiftungen, die ber Gurft von Albanien erhalten haben foll, ermeifen fich als vollfommen unmirt. fam und der Gurft beginnt bereits, die Mugen über bem Abgrund gu öffnen, über den ungeschichte Freunde ihn getrieben haben. Befonders der deutiche Geichaftstrager matht die größten Unftrengungen, bem Gurften die Binde von ben Augen gu entfernen. Diefe neue Baltung wird jedoch wenig an ben Ereigniffen andern. Es gibt Gebler, bie felbit ein ichlecht beratener Berricher nicht begeben barf und der Gurft hat bereits bas Das überichritten. Die letten Radrichten aus Stutari bejagen, bag die Erregung unter den Mobammedanern große Unruben bervorgerufen hat und daß bas gange Land fich in Aufrubr befinde. Man unterhalt bier Begiehungen gu den Auffiandiichen. Much aus bem Guben tommen ungunftige Rachrichten fitr ben Gurften.

Gin ernites Bort Defterreiche an Italien,

Die Biener "Sonntage- und Montagegeitung" weift in einem aniceinend offigiofen Artifel auf das "merfmurdige" Berhalten bes italienifchen Gefandten in Duraggo, auf die maßlose Bresse-Kampagne von Italien gegen Desterreich-Ungarn und auch auf die von der "Agenzia Stesani"
gegen den Kürsten und die Berteidiger von Durazzo gebrachten seindseligen Darstellungen hin und schreibt zum
Schluß: In Desterreich-Ungarn sieht man auf dem Standvunst, daß die Frage der Erhaltung Albaniens
feine österreichtich- ungarische, sondern eine europäische Angelegenheit geworden ist, seit Europa, um einen Krieg zu verhindern, Albanien schuf An
diesem Standbungts muß auch Italien seithalten. was die vissiellen Kreise auch vorbehaltlos tun und nur dessen Bertreier in Albanien anscheinend außer Acht läßt; denn man
darf in Rom und in ganz Europa nicht übersehen, daß an auf die mafliofe Breffe-Rampagne von Italien gegen Defterdarf in Nom und in gans Europa nicht übersehen, daß an dem Tage, an welchem die Selbständigkeit Albaniens ernst-lich gefährdet ist, die Frage der Erhaltung des europäischen Friedens wieder auf der Tagesordnung stünde.

Deutiche Matrojen gelandet.

Giner Trabimelbung aus Dailand gufolge bat auch Der deutiche Areuger "Breslau" nunmehr in Duraggo eine Mbteilung Matrofen gelandet.

Unterwerfung ber albanifchen Rebellen?

"Agengia Stefani" erfahrt aus Duraggo: Die Regierung bat, obgleich die Grift abgelaufen ift, zwei Barlamentare gu ben Aufftanbifden geichidt, um ben geforderten dreitägigen Baffenftillftand abguichließen, damit eine Bufammenfunft beider Barteien verabredet merben fonne. Gie findet am 20. Juni an der Brude über ber Lagune ftatt.

Hus Duraggo draftet man: Rachdem ein gweitogiger Baffeuftillftand mit ben Aufftanblichen abgeichloffen worden ift, icheint ein Teil von ibnen jest gur bedingungs. lojen Unterwerfung bereit zu fein. Mit den Anderweren bei Semini und den Nordtruppen bei Slinza ift die Ber-bindung hergestellt worden. Das Offizierkorps des deut-lchen Kreuzers "Breslau" ift gestern Nachmittag vom Fürften empfangen morben.

Rene Rampfe

baben bereits begonnen und wie es icheint, ift auch bie Etadt Eibaffan itarf gefährdet, da fie von den Mufitandiichen völlig eingeichloffen ift, wie folgende Delbung aus Balona, 22. Juni, bejagt: Weftern murde bei dem Dorfe Carbonara und in der Umgebung von Gustina bis gur Abenddammerung gefampft. Es wird geglaubt, daß der Rampf heute wieder beginnt. Elbaffan ift von

ben Mufftanbifden eingefcloffen. Bei Replen, nabe ber griechifden Grenge, haben Epiroten und MI= baner Wemehrichliffe gewechfelt.

Brent Bibbobas Bormarich.

Mus Duraggo, 22. Juni, mird meiter gemelbet: Brenf Bibboba bat von ber Regierung ein 2. Weichus verlaugt, um mit feinen Truppen die Boften, welche fich 4 Weilen nördlich von Duraggo befinden, angugreifen und den Bormarich auf Durage beginnen gu fonnen. Diefes Beidit ift jest von Bord ber "Gifela" an Land gebracht.

Abiperrungsmaßregeln gegen Montenegro.

Mus Cfntari meldet man: Da in der letten Beis aus Montenegro ein umfangreicher Baffenichmuggel nach Albanien gugunften der Mufftandifden betrieben worden murben firenge Grengabiperrungsmagregeln gegen Montenegro verfügt.

Der albanifcheitalienifche Bwifdenfall erlebigt.

Der albanischtalienische Zwischenfall erledigt.

Ministerpräsident Turfan Pascha hat it, Meldung aus Durasso dem italienischen Gesandten folgendes Schreiben überreicht: "Ich din glücklich, festiellen zu können, daß in den bei dem Obersten Muriech in nich Brosessor Chinigo beschlagnahmten Sachen nichts Belastendes gesunden wurde. Da die Unichtlich der beiden Derren erwiesen sit, wurde ihnen das Bedauern der albanischen Regierung über den beklagenswerten Borsall, der eine Verletzung der Kapitulationen darkelte, ausgedrückt. Es in überflüssig, binzuzzisigen, daß die Regierung alles tun wird, um die Wiederholung ähnlicher Borstommnisse zu verweiden." Der Italienische Gesandte ist der Ansicht, daß man den Zwischen kann.

Der griechisch-türkische Konflikt.

Mus Ronftantinopel wird gemelbet: Der griechifche Wefanbte ericien gestern nachmittag gum erften Male nach dem Ronflift auf ber Bforte und hatte mit bem Großwefir eine Unterredung. Es verlantet, der Großwefir habe dem Gefandten gegenüber die in Athen gemachten Mitteilungen wiederholt, denen zufolge die Frage über die Auswanderung für den Augenblid geregelt

Bulgarien im griechifd:titrfifcen Streit.

Die römische "Tribuna" verössentlicht ein Interview ihres Korrespondenten in Sosia mit dem dusgarischen Minister Tontickess. Der Minister beflagte sich über die unwahren Gerüchte, denen zufolge ein Bündnis mit der Türfet bestehen solle. Bulgarien hoffe vielmehr, daß ein Konsliss awischen der Türfei und Griechenland vermieden werde. Im anderen Falle werde Bulgarien völlige Reutralität bewahren. Der Minister sügte hinzu, daß der Zwei der Berhandlungen der leiten Tage zwischen Bulgarien und der Türfei darin bestanden habe, die Türfet darüber auszussaltären, daß Bulgarien unter keinen Umständen aus seiner Neutralität berausgesen werde.

Die "Tribuna" erklärt weiterhin, daß Oesterreich augenbiellich bedeutende Truppenmassen an der Grenze von Boss Die romifche "Tribuna" veröffentlicht ein Interview

blidlich bedeutende Truppenmaffen an der Grenge von Bosnien und ber Bergegowina aufammengiebt. Gerner fanden auch in Serbien Truppenbewegungen flatt, und zwar hauptfächlich an ber Drina und am Timot.

Rugland und Rumanien fprechen auf ber Pforte por.

Der rufftiche Botschafter von Giers und der rumänische Gesandte Mann sprachen gestern nach-einander beim Großweste Prinz Said Halim in Konstan-tinopel vor. Beide Diplomaten lensten im Auftrage ihrer Regierungen die besondere Aufmerksamkeit der Pforte auf die Gefahren einer Sperrung der Dardane ilen im Galle eines griechijdetürfifden Rrieges. Die Sverrung wurde bem Belthandel, insbesondere aber bem Birticalisleben Rublands und Rumaniens bie tiefften Schädigungen beibringen. Bring Sald Balim verficherte sowohl Herrn v. Giers wie Mann durchaus der ehrlich friedlichen jedweben friegerischen Absicht fernliegenden Bolitif der Pforte. Der Grofwester fügte hinzu, daß auch, wenn Griechenland der Türkei den Krieg ausoftropiere, feinerlei Sperrung der Meerenge vorgenommen merden mirb.

Bur Lage in Mexiko.

General Billa beftreitet, daß er den General Ungeles als provisorischen Brafidenten prollamierte oder den Anhanger Carrangas, General Chao, füfilieren ließ. Bertreter Billas tonferierten mit Anhangern Carrangas. Das Refultat foll fein, bag Carranga ale Dberhaupt ber

verwaltung anerkannt wird, während Billa Oberbefehlshaber der Armee bleibt und die abgeseiten Carranzisten in
ihre Aemter wieder einsett; er behält sich jedoch die Ueberwachung des telegraphischen Verkors vor.

Bie man aus El Paso meldet, übermittelte Carranza den Bermittlern auf die ihm übersandte Rote eine Antwort, in der er wiederholt, daß er bereit sei, an der
Bermittlungsaftion teilzunehmen, daß es ihm aber unmöglich sei, über einen Bassenstillstand, die Landfrage und
über die Babl eines propisorischen Brössenten zu veriber die Babl eines proviforifden Prafidenten gu verhandeln.

Die megifanifden Injurgenten auf ber Blucht.

Aus Newport meldet man: Die Truppen Billas wurden durch huertas Truppen unter General Barron gesichlagen. Die Insurgenien befinden sich in wilder Flucht. Billa eilte von Torreon nach Cabara, unweit Zacateas, um bort seine geschlagenen Truppen du sammeln. Es ift dies der zweite Sieg des Generals Barron, der vor zweit Wochen die Armee des Generalissimus der Rebellen entscheidend geschlagen bat. icheidend geichlagen bat.

Der Raiser in Hamburg.

Mus Samburg wird gemeldet: Rurg vor 10 Uhr traf gestern der Raifer mit Gefolge im Automobil bei Sagen-beds Tiergarten in Stellingen ein, wo er von heinrich beds Tiergarten in Stellingen ein, wo er von hetertig und Lorend Hagenbed empfangen wurde. Der Kaiser trat unter der Fishrung der beiden Herren einen Rundgang durch den Tierparf an. Besondere Ausmerksamkeit zeigte er für das Freilichtraubtiertheater, wo er sich die Jagd-izenen, die anläslich der Dagenbedschen Urwaldexpedition ausgenommen wurden, vorführen ließ. Der Kaiser fuhr sodann nach Lodstedt, wo er der Bitwe des verstorbenen Bürgermeifters Burchardt einen halbstündigen Besuch ab-ftattete. Gegen 12% Uhr nahm der Raifer beim Generaldireftor der Samburg-Amerifa-Linie, Ballin, bas Griff-

Der Raijer ift um 3,15 Uhr nachmittags an Bord ber Sobengollern", gefolgt von bem Depefchenboot "Gleipner", nach Brunsbüttel abgefahren.

Die Parteien und die Anleihe.

(Bon unferem Rorrefpondenten.) -- Paris, 20. Juni.

Die frangofiiche Deputiertenfammer bat geftern nach. mittag in legter Stunde die Unleihe von 805 Dtla lionen Grants gutgebeißen und fie mit 459 gegen 108 Stimmen genehmigt. Damit in die erfte und wichtigste Aufsgabe des Ministeriums erledigt, der Staatsapparat fann wieder arbeiten. Noulens ift fein ichlechter Geschäftsmann. Er hat es gut verstanden, den Senatoren sowohl wie den Deputierten die Annahme des Anleiheprojests mundgerecht zu machen. Er hat aber den Läufern der neuen 3/2prozenstigen Menten ein großes Entgegenstammen bewiesen, das tigen Menten ein großes Entigegenkommen bewiesen, das sie über die Aentensteuer, die die unausbleibliche Folge der Militär- und Finanapolitik des gegenwärtigen Ministeriums ist, hinwegtrößen und den Markt für die Rente au einem annehmbaren Aurse öffnen soll. Schliehlich hat das Kammervotum aber die Stellung des Ministerlums festigen helsen, was bei der von Gegenfähen erfüllten Atmosphäre, die in der frangofischen Politik weht, auch nicht au gering

anguichlagen ift. Immerbin barf man nicht vergeffen, daß die Regierung Immerbin dart man nicht vergenen, das die Regielung in der Anleihefrage ein leichtes Spiel hatte. Die Ansleibe dient nur militärischen und tolonialen Iweden und zwar werden ungefähr 600 Millionen zur Unterhaltung und Bewaffnung der durch die dreijährige Dienüzeit vermehrten, in den Kasernen besindlichen Truppen und zum Kasernenbau verwendet, während 200 Millionen für die Ausgaben des Maroksofrieges als Deckung dienen werden. Daß für iolch eine Ansleihe eine Kammermehrheit sowohl wie der Senat zu baben war, ließ sich voraussehen. Die wie der Genat gu baben mar, ließ fich vorausfeben. Gemäßigten batten unter allen Umftanden die Ausgaben für die heeresvermehrung auf dem Anleihewege deden wollen. Die Radifalen, die für die direften Steuern eingetreten waren, aber hatten immer anerkannt, daß die gangen auf 1,400 Millionen veranichlagten Koften der heeresvermehrung jum Teil durch eine Staatsichuld aufaus freinessen fein Arten Angelialen Angelialen feine Staatsichuld aufaus bringen feten, deren Amortifation allerdings dann durch bie bringen seien, deren Amortisation allerdings dann durch die verschärfte Einkommensteuer und die Bermögenszuwachssteuer gedeckt werden sollte, so daß ichliehlich doch den besitzenden Klassen die ganze Last der Reurustung zufällt. Da die Rückzahlung mit einem Aufgeld von 8—10 Prozent binnen 25 Jahren erledigt sein muß, so kann zusammen mit den übrigen noch ungedeckten regulären Staatsaussausgaben (die von 1914 betragen immer noch 550—600 Millionen Franks) die Regierung trob der Anseihe einer

Deutsche Johannisfeier.

Muf dem Tage der Commerfonnenwende, den die driftliche Rirche dem ahnungs- und eifervollen Borganger des Beilandes gewidmet, bat von je im Glauben unferes Bolteo eine befondere Beibe gerubt; und wie fich an diejem Tage gleichfam die belle und die bunfle Balfte des Jahres begennen, wie er ben Menichen bagu anregt, nach rudmarte und nach pormarte fein Leben nachbenflich gu überichauen, io geigen fich auf der Dobe des Jahres noch einmal in einem mertwürdigen Gemiich Gurcht, Doffnung und Frende im Glauben und Tun des Menichen. Paul Satori, der nach langer Arbeit fein gehaltvolles, einen Teil der bei Bil-belm Deime in Leipzig ericeinenden "Dandbucher gur Bolfefunde" bilbendes Berf über "Sitte und Brauch" furglich vollendet hat, hat gerade diefen Doppelcharafter der dentichen Johannisseier auf Grund eines weitschichtigen wiffenschaftlichen Materials besonders schon und flar beransgearbeitet. Unvertennbar ift es, daß der Johannistag bem Bolfsglauben als ein Ungludstag gilt, an bem Beren und boje Beifter in voller Tatigfeit find und durch Abwehrmittel verscheucht werden muffen. Leute, die fich am Johannistage begegnen, ermahnen sich wohl zur Borficht; auch foll man alle schwere und knechtische Arbeit ruben auch soll man alle ichwere und knechtliche Arbeit kuben lassen, "sonst fliegt der bose Krebs darüber bin und man triegt selbst einen Krebsschaden" — die Sonne sieht ja zu Johanni im Zeichen des Krebses. Und in Schleswig-Holstein ahmt das junge Bolk noch die Unart der üblen Geister symbolisch nach, indem es Sachen verstellt und auss Dach leit, Wilcheimer auf einen boben Baum schleppt usw. Auch pom Baben beift es, bag es am Johannistage gejährlich - aber bier weift fich fo recht der Doppelcarafter diefes feltfam iconen Tages; benn anderfeits if, wie manutglich befannt, ein Johannisbad von besonderer Birkung, wie denn auch der nächtlich vom Simmel fallende Tau zu dieser gesegneten Jahreszeit Gedeihen ichasst. In der Mitternachtsklunde der Johannisnacht wird alles Waster, io sagt die fromme Neberlieferung, zu Wein, Schäpe steigen empor und können von dem, der es versteht, gehoben werden, und fein Tag im Jahre ist sie krunkenheitungen io besonders and in Padre ist sie der St. Indanes gunftig und geeignet, wie der St. Johanns.

In ben Genern am Borabende des Gefies vereinigt fich affer Segen des Johannistages. Nicht nur, wie es freilich am beliebteften ift, auf Doben, fondern auch auf öffent-

lichen Blagen, an Arengwegen, an den Dorfausgangen, und fogar auf der Gee entflammt man fie. Die Ruren in Ridden laffen brennende Teertonnen aufe Daff ichwimmen, und die Liven richtige Rabne. Und dann fieht man gu, daß Menich und Dier jo viel wie möglich vom Segen bes Johannisfeuers Teil erbalten. Die Menichen umtangen die flammende Glut und überfpringen fie, wenn fie bem Erloichen nabe ift; und jo boch der Sprung, to boch gedeiht der Flache. Auch das Bieb treibt man um die Glut; frantliche Rinder werden bindurchgezogen, und den Mugen ift es beilfam, in die Flammen gu feben. Gie bringt ben Welbern Gegen; nicht minber auch ber Rauch, auf beffen ftarte Entwidlung man baber befonders bebacht ift, und felbft bie ab-gebrannten Scheiter und Stumpfe ftedt man in die Gelber

und Bflangungen ober bringt fie im Saufe an. Der Johannistag, ber die gange Ratur in üppiger Gille und Blumenpracht zeigt, aber auch icon wieder auf die tommende Binterszeit hinweist, gibt noch einmal wieder frischen Antrieb, auch die Bräuche, die fich auf die Einbringung des verforperten Sommersegens ins Dorf und beingung des verförperten Sommersegens ins Dorf und Saus beziehen, zu wiederholen. Wände, Turen und Aimber der Bohnungen werden mit Blumen und Kränzen gesichmüdt; der Malbaum wird noch einmal errichtet und der Bagerzauber sehlt auch am Johannistage nicht. Der Hirt befränzt sein Bieh, und eine besondere Ehrung wird an manchen Orten den Brunnen zufeil, die man reinist und schmüdt und denen zu Ehren man eine Festlichkeit veranftaltet. Um die Gelegenheit zu Festen ist ja die frische Lebensluft des deutschen Bolkes nie verlegen gewesen, und so bat sich aus den Umaugen mit dem Maibusche oder mit fo bat fich aus ben Umgugen mit bem Daibuiche ober mit einem Laubmanne ein Sestichmans entwickelt. Gelbft wo ichlieglich im langem Bandel der Bolfdfitten nur noch ein bloger Bettelgang au Johanni übriggeblieben ift, pflegt doch noch der Blumenichmud der Beteiligten auf den uriprünglichen Ginn bes Brauches hingumeifen. Go ift benn alles in allem in den Bügen des Johannisseftes troh man-der Bedenklichkeiten der Charafter des Freuden- und Feiertages überwiegend. Beit verbreitet war die Sitte, an ihm den Johannissegen zu trinken: das sollte einen warmen und fruchtbaren Commer bringen. Bekannte, Bermandte und Rachbarn feben fich gufammen und Geinde verfonnen lich bei biefer Gelegenheit. In Steiermarf führen bie Burichen ihre Dirndeln jum Met, ber Starte und Schönheit verleibt, mahrend man in Riederdeutschland daß Johannisbier mit grunem Maienschmude ju begeben

flegte. Dan mar babet recht ausbarrend im Geiern; im Norderditmarichen dauerte bas Johannisbier zwei Tage, von denen der erfte für die Berbeirateien, der zweite für die Ledigen war; aber in Bortfeld (Braunichweig) begann die Beier am Mittwoch und dauerte bis Samstag ber Johanniswoche, und alle Tage wurde dann von morgens Johanniswoche, und alle Tage wurde dann von morgens 8 bis abends 10 Uhr gefanzt, außer der Zeit, wo gegesten und gesültert wurde. Bestimmte Jünste feterten ihre Feste am Johannistage, namentlich die Schühen, und die Schüfteringen in Deide (Ditmarichen) genossen am Tage des Täusers ganz besondere Borrechte: sie dursten des abends mit Musit durch den Ort ziehen und — sie dursten aus Kalkpseisen rauchen! Bie die Alten iungen, so zwischern auch die Jungen, und die machen es denn auch am Johannissesche die Kinder den Großen nach und erfreuen sich an Spielen aller Art, als da sind Dahnicklagen und Topfischlagen, oder auch Bettrennen, wohei der Johannistrand den Preiß bildet. Manche Spiele, in denen ein Scheinzaschen Verschlagen, war der Kannft swischen Winge behaltenen Kannpf zwischen Winter und Sommer din Auch auf die Berge zieht man und begrüßt dort die aufzeicht darzeinelt wird, deuten wieder auf den immer im Auch auf die Berge zieht man und begrüßt dort die aufzeichende Sonne. Am Schusse der Mehrichgen Johannissieter aber wird in Bendeburg bei Brannschweig in aller Frühe der "Johannich" begraben. Die Musit bläst Trauerweisen und dann ins Grab gesentt. leert und bann ind Grab gejenft.

Manches, ja vieles von diefen ehrwardigen Johannis. Manches, ja vieles von diesen ehrwürdigen Johannis-bräuchen ist von der modernen Zeit weggeschwemmt wor-den. Aber die Empfindung, daß der Sonnwendig ein be-sonderer und heiliger Tag ist, ist im deutschen Volken bei-erloschen; so manche Sitte hat sich, wenn auch oft in munder-erloschen; so manche Sitte hat sich, wenn auch oft in munder-licher Verkleidung, in vielsacher Verdünung, noch bis dum heutigen Tag erhalten, und jeht, wo die tapseren Deutschen Desterreichs und wo unsere Bandervögel wieder das Johannisseuer entsachen, und es umtanzen und un-singen — ieht ist wohl seine Rot mehr, daß von den Resten, die von der deutschen Johannisseier übrig sind, noch mehr weggeschwemmt wird. weggeichwemmt wird.

Theater und Konzerte.

= ResidenzeTheater. Biesbaden, 28. Juni. Rach einem alten deutichen Romanstoff foll die blinde Beiben-ichaft eines fürftlichen Liebhabers für weibliche Bubuen-iterne auf einenarties Wette verschaft weibliche fterne auf eigenartige Beife ploblich verblagt fein: ber

fcon 1915 in Rraft tretenden Steuer nicht entraten. Um nun diefe Steuer möglichft binausguichieben oder überfluffig au mochen, waren fowohl in der Rammer wie im Senat Gegenvorichlage erhoben worden, die auf einen boberen Bert ber Anleibe bingielten. Die beiden Barlamente bielten fich aber an die Regierungsvorlage, die dem Brogramm Bivianis entipricht, und die Bertreier des fran-abfifchen Rapitalismus mußten fich wohl ober übel dem Botum anichließen, um wenigstens Zeit zu gewinnen und

Kotum anschließen, um wenignens Jeit zu gewinnen und für den Betrag von 800 Millionen nur im Laufe der nächsten 25 Jahre einstehen zu mussen, statt sofort.

Jaurds und die vereinigten Sozialisten saben natürlich gegen die Anleihe gestimmt. Jenes Säustein von 20 bis 30 Radikalen, die dem Programm von Pau ohne Einschränkung getreu geblieben sind, hat lich des Fotunds entsbelten. Denn in der Bemerkselliaung der Arfeise liegt Denn in der Bewertstelligung der Anleihe liegt bie Anerfennung der neuen Ruftung und ihrer Durchfülrung. Die Cogialiften haben fich in der Rammerdebatte auf den Standpunft gestellt, daß diejenigen Bolfselemente, die das Dreijahrsgeich geschäffen haben, auch die Kosten dasur tragen jollten. Sie haben auf das Beispiel der deutschen "Bourgeoisse" hingewiesen und die Gemäßigten und das Zentrum ausgesordert, diesem Bespiel zu solgen. Man in darüber aber dort zur Tagesordnung sibergegangen.

Ginangminifter Roulens bat in feinen Begrundungen für die Anleibe ausgeführt, die frangofifche Staatbichabverwaltung ware — entgegen den allgemein ansgestreuten Gerüchten — durchans in der Lage gewesen, noch einige Beit auf die Anleibe zu warten. Die Lage der Staatsfasse ist durchaus nicht gefährlich, soudern nur "beltfat", es fehle ihr an Elastizität. Die Kommission hat dann hingungesuch, daß die Regierung durch bas Anleibeprojett nur beweile, mit welch außerordentlicher Borficht und Borausficht fie fich der sinanziellen Lage des Landes annähme. Man hat diese rheiorischen Floskein, die nichts anderes sind als der Medeichwall, mit dem ein Berkäuser leine Ware anpreik, teils mit Beisall, teils mit jenem Augurenlächeln aufgewommen, das wie ein Freimaurerzeichen wirkt. Aber man bet fich verft'indigt. Doffentlich wird aber bie Anleibe nun ouch willige

Mufnahme am frangofifden Martte finden und ber boffnungeloje Optimismus bes Finangminiftere gunftig auf nungsloje Optimismus des Finanzmininers guning auf die Stimmung am Geldwarkte wie in der Fondsbörfe wir fen. Eine gewisse Stetialeit der im Laufe der seiten Monate so unruhig lich geberdenden französtischen Bolfswirtichaft und ihres Barometers, der Börse, liegt auch im deutsichen Interesse, da ja noch immer aum mindesten die berufsmäßige Börsenspekusation in Berlin und anderen deutschen Pläten sich nach dem Pariser Beispiel richtet.

Rundschau.

Parteitag ber beififden Fortidrittlichen.

In Darmft adt hat am Sonntag ber britte Parteitag ber Fortidrittlichen Bollspartei begonnen. Es wurde eine Refolution angenommen, in der es beißt, die Fortidrittliche Bollspartei trete für die politische und fulturelle Borwäriseniwidlung des Laudes und gegen alle diejenigen ein, die dieje Fortentwallung hindern wollen.

Bechiel im Unterftaatofefretariat des preugifchen Sandelos minifterinms.

Bie wir horen, icheidet der Unterftaatsfelretar im preußischen handelsminifterium, Schreiber, aus Gefund-beitorudsichten Ende diefes Commers aus feiner Stellung aus. Er hat fich bereits von den Beamten des Minifteriums verabichiedet. Unterftaatsjefretar Schreiber murbe in feine jebige Stellung berufen im Bufammenbang mit ben Ber-anberungen in den höchften Stellen im Reich, die durch ben Rudtritt bes Gurnen Bulow und bie Ernennung bes berru v. Bethmann-Sollweg ju feinem Rachfolger ver-urfacht wurden. Ebenfalls Ende bes Commers wird auch der Minifierialdirettor im preuftlichen Sandelsminifierium Dr. Reuhaus aus feinem Amte icheiben. Reuhaus leitete bereits feit vielen Jahren die Abteilung des Minifieriums für fogialpolitische und gewerbepolizeiliche Angelegen-

Gin Afademieprofeffor fiber Dentichland.

Bei der afademifchen Preisverteilung in Jena bielt der Broreftor Gel. Sofrat Dr. Alexander Cartellieri eine bemerkenswerte Rede über Deutschland im Bandel ber Jahrhunderie. Er jagte unter anderem: Die Auffassung des gegenwärtigen Berhältniffes der Staaten gipfle in dem Saue, bag nicht irgend ein Stud bes Deutiden Reiches, etwa Eliafs-Lothringen, maßgebend fei, fondern die Beltftellung des Deutschen Reiches let die ficherfte Gewähr des europäischen Friedens. Deutschland wolle keinen Arieg, aber es wolle auch auf dem Weltmartt nicht ausgeschloffen werden. Deshalb sei eine koloniale Berftändigung zu er-

noch ingendliche Bring, begeiftert für alles Schone und Gble, ein Schwarmer für Aunft und Kfinftler, war jeden Abend im Theater, wenn die Dame feines Dergens auftrat. Diefe, nennen wir fie Balerie, hatte die hauptrolle in einem Zugftud, das täglich geipielt wurde, und der Gurft mußte feine angebetete Balerie nun icon an bie Dutend Male unaufhörlich in benfelben Szenen "bewunbern"; mußte mitanieben, wie der Liebhaber des Luftfpiels auf den Breitern feine Rolle — die des Pringen — Tag um Tag mit einer and Erleben grengenden Echibeit fpielte. Und mußte es sich gefallen laffen, daß Balerie auf der Bühne ihren Geliebten mit der gleichen Junigfeit und beftigfeit umarmte, die er, der Bring, bisher als Alleinberricher zu genießen geglaubt . . . Schon nach einer Woche begann die seidenschaftliche Liebe für Fräulein Valerie Bu erfalten; der Bring beobachtete mit geichärften Angen bie Borgange auf ber Bubne, er fab nicht nur Runftler, er lernte die Menichen fennen und verfolgte die einzelnen Bewegungen und die Ruancen, wie bieje auf die Gelunde mechanisch genau fich wiederholten und wie die tiefften Emotionen weniger Gefühlsausbrüchen als gut eingelernten Leftionen glichen, . . .

Rach ber ameiten Boche mar es mit ber Leidenichaft für die große Rünftlerin vorbei. Der fürftliche Liebhaber batte allgufehr und unfreiwillig binter die Auliffen geldaut, feine Ibeale waren gertrummert; die Birflichteit glich gang und gar nicht dem erträumten Glüd. — Im "Liebes-barometer, der Renheit, die gestern hier von den Gä-fien des Berliner Trianon-Theaters geipielt wurde, wird die Geilung einer für Kunst und Künstler dwärmenben jungen Gurftin auf abnliche Beite ergielt. Bir baben über die ergöhliche Fabel bes befannten Luftipiels von Romain Coolus icon gelegentlich ber Biebergabe in Ber lin ausführlich berichtet: Bie Colonge bes Biemont Gligny das Leben in ihren Kreisen "efel, ichal und flach" findet, wie die Fürstin dant der Nachsicht ihres Gatten, den Gipfel ihrer Winsiche erfüllt fiebt, nämlich die Aufführung eines Berfes von Rello Cimbrefenil, den von Solange ichwärmerifc verehrten jungen Boeten. Bie benn weiter biefer bebre Seld und edle Dichter fich bei ben Broben als ein gang Gemeiner Schurzenjager entpuppt und als ein profaner Materialift, jo bag bie fürftliche Schwarmerin fich mit einem Male, nachdem fie auch noch die Schauspielerinnen Bosnicureife des Biterreichifden Thronfolgers.

Der Areisvorsteher von Monaftir bat die Bürger aller Konfessionen ju einer Besprechung über den Empfang des Erzbergogs Franz Ferdinand eingeladen, der demnächt das Land bejucht. Mohammebaner und Ratholifen find zu einer Besprechung erschienen. Die Serben baben abgelebnt.

Dibitande in ber frangofifchen Truppenverpflegung.

Der Parifer "Matin" berichtet über Mißstände in der französischen Truppenverpsiegung. Er behanptet, im Falle eines plöylichen Arieges sei, die elste Division in Nancy ihrer wertvollien Berpflegungsmitiel beraubt, da infolge der Berzögerung in der Bewilligung des Decresetats die französischen Berwaltungsbehörden die Lieferungsverträge für die französische Besahung in Marosto nicht einhalten können und daher gezwungen seien, zu Aushilfsmitieln ihre Zussungt zu hab wegeneren der verwassische Besahung und besonders die nötigen Lieferungswittel für das marostonische Kontingent und andere rungsmittel für das maroffanische Kontingent und andere Garnisonen entseihen muften. Go sein aus den Lebens-mittelreserven der elften Division in Ranch nicht weniger als 500 Zentner Gefrierfleifch nach Maroffo gefandt

Stallenifde Bahlen.

Die Bablen für die Bermaltungsbehörden in Modena und Rodigo haben einen Siege ber Regierungsparieten er-

Strenge Dagnahmen gegen die itglienischen Revolutionare.

Die Regierung in Rom beabfichtigt, die Urheber ber Die Regterung in nom dendichtigt, die Urpeder det rewolntionären Bewegung ftrenge au verfolgen. Gegen den anarchipischen Agitator Malatesia wurde ein Haftbefehl erlassen, und awar auf Grund eines Strasgesetzes, das ieden rewolntionären Aft mit Zuchthaus nicht unter zwölf Jahren bestraft. In ganz Italien werden Hauseinschungen vorgenommen. Malatesia konnte bisher nicht ergriffen werden. Die Behörden leiten ferner eine Unterstüdung gegen die Karabinieri ein, die auf die Menge gestönsen haben tallen icoffen haben follen.

Gin neuer amerifanifder Gefandter in Beteroburg.

Rach einer Melbung bes "Rew Yorf Derald" ift Gerr T. Maure vom Prafidenten Wilson jum Gesandten in Betersburg ernannt worden. Wie verlautet, hat diese Wahl bereits die Zustimmung des Jaren gefunden.

Berhaublungen Gerbiens mit ber Anrie.

lleber die Berhandlungen mit ber Aurie verlautet aus Belgrad, daß die Errichtung einer ftandigen diploma-tifden Bertretung Gerbiens beim Batifan vereinbart morben fei, sowie die Errichtung eines Ergbiotums in Belgrad und von Bischofsftuhlen in Uestub und Prigrend. Ferner wird Belgrad ein faiholiiches Seminar erhalten und im nächten Budget mird ein Boften für bie Gehalter ber romijo-tatholifden Beifeliden eingefest werben.

Die neue Bermaltung in China.

Man meldet aus Schanghai: China wird fünstig in fünf große Militärbegirke au viergig Divisionen ein-gefeilt. Der erste Begirk umfaht Child Schantung, Sonan, Schanft, Schenft, Jehol und Shuipnanichung mit elf Divi-sionen, der zweite Liangtiang, Lianghu, Anhui, Ticheftang und Fukien mit funf Divisionen, der dritte Junfnet, sionen, der zweite Liangfiang, Liangbu, Anhui, Tickefiang und Fufien mit sünf Divisionen, der dritte Junknei, Kuangsi, Kuangtung und Setickan mit sechs Divisionen, der vierte die Mandichurei und die innere Mongolei mit sechs Divisionen und der fünste Kansu, Hingklang, Ching-bai und Alisan mit vier Divisionen. Daneben hat seder Bezirk zwei gemischte Brigaden. Die Bezirkstommandeure erhalten den Titel Chiangchuen. Unter ihnen siehen ie zwei Unterbezirkstommandeure. In Peling wird erwartet, das biermit der mittidrische Einsluß der Provinzen, die nur eine Art lokaler Schustruppen erhalten, endgültig gebrochen wird. An die Spise der ganzen Einrichtung tritt veranklichtlich General Ninchang, der das beutsche Militärinkem anwendet.

Ans der Mongolei.

Es bestätigt fich, bag ber Outudtu lebensgefährlich erfrantt ift. Da anicheinend die Mehrheit ber Fürften ber außeren Mongolei für die Bieberaufhebung der Unab-hängigteit des Landes find, durften weitere Umwalgungen

Arbeiterbewegung.

Der Streif in ber Baffeninbuftrie. Bie man aus Solingen melbet, ift fait febe Ansficht geichwunden, daß die in der letten Boche aufgenommenen Gielengen bandlungen aur Beilegung des bereits fiebzehn Bochen mabrenden Streits in der Baffeninduftrie gum Biele führen werden. Die von den Streitenden formutierten Forberungen find berart, daß die Induftriellen ermägen wollen die Berhandlungen ohne weiteres abgubrechen.

feninduftrie burfte weiter großen Schaben erleiden, ba um. fangreiche Aufträge für die Deeresverwaltung nicht aus. geführt werben fonnen.

Aus der Stadt.

Wiesbaben, 28. Junt.

Ein neues Kaufmanns-Erholungsheim.

Mm Camstag fand die feierliche Einweihung bes swifden Bitbl und Baben-Baben gelegenen neuen beimes ber Deutiden Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsbeime fratt. Die allgemeine Anerkennung, welche die Gefellicaft in allen Kreifen von Industrie und Sandel gefunden bat, in allen Areisen von Industrie und handel gesunden hat, sand ihren Ausdruck in der wahrhaft glänzenden Festversammlung, die ihren Mittelpunft in dem Großberzog Friedrich und der Großberzog in Hida von Baden batte, nach denen das neue Geim den Namen. Friedrich-Hilda-Deim" sübren wird. Has sämisliche badische und eine Reihe anderer Handelskammern waren vertreten, ebenso zahlreiche kaufmännische und industrielle Berbände und Bereine der Angestellten wie der Unternehmerschaft aus dem ganzen Reiche.

Die Feier wurde nach einseitenden Gesangsvorträgen der Bihler Gesangvereine durch den Vorsthenden der Gestellschaft, Kommerzienrat Baum. Wie Sbaden, mit einer Begrühung eröffnet, in welcher er ganz besonders

einer Begrüßung eröffnet, in welcher er gang befonbers einer Begrüßung eröffnet, in welcher er ganz beionders auch der unvergänglichen Berdienste des verewigten Groß-herzogs Friedrich I, von Baden um die Einheit Deutich-lands gedachte. Der Großherzog gab hierauf seinen und der Großherzogin wärmsten Bünschen für die Beiterent-wicklung der Gesellschaft Ausdruck, die ein bewunderns-würdiges Unternehmen darstellt. Diese Entwicklung sei ein sebendiges Beispiel dafür, daß auch auf iozialem Gebiet Einigkeit starf macht. Es solgte die mit allseitigem Beisall aufgenommene Festrede des Sandelskammerpräsidenten Lawwerzieurgt Engelhard-Manubeim, der an Goethes Kommergienrat Engelbard-Manubeim, ber an Goetbes Wort erinnerte: "Ich wüßte nicht, wessen Geift ausge-breiteter ware, ausgebreiteter sein müßte, als der Geift eines echten Dandelsmannes." In sehr bemerkenswerter Rede betonte hieranf der Minister des Innern v. Bodman, die Erfolge der Deutschen Gesellschaft für Raufmanns. Erholungsheime seien um jo bemerfenswerter, als die Mittel ber Gefellichaft von benileben Areifen aufgebracht Wittel der Gesellichaft von densleden Aretsen ausgedracht wurden, die in den letzten Jahren durch die soziale Gesetzgebung besonders besastet worden sind. In launiger Nede scherdrachte dann Dandelskammerpräsideut Kommerzienrat Fehr-Flach die Grüße der Handelskammer Wiesbaden. Er führte etwa solgendes aus:

Als einst vor 2½ Jahren das soziale Kind, wenn ich die Deutsche Gesellschaft für Kaussmanns-Erholungsbeim so bezeichnen darf, das Licht der Welt erblicke, hat auf Bunich seines gestigen Vafers die Dandels-

heime is bezeichnen dart, das Licht der Lieft ervildte, bat auf Bunich seines gestigen Baters die Handels-fanmer Biesbaden dasselbe aus der Tause gehoben und die Patenstelle übernommen. Es war ein gesundes, aber ein zartes Kind, welches der ausmerksamsten erniesten Bslege und Unterstützung bedurfte, um es zu der kräftigen Entwicklung zu bringen, dessen es sich beute erfreut und nun ist es zu einem Niesenstand aufgewochien. Möge die Begeisterung für die zeitgemäße Errungenichaft der taufmännischen Erbolungsbeime

Errungenichalt der faufmanntiden Erbolungsbetme immer mehr Auhänger und Förderer finden, um alle Zeit den Erholungsbedürftigen den Genuß dieser Behlsahrtseinrichtungen au ermöglichen. Kommerzieurat Fehr-Flach wünschie noch, daß die Besucher des Friedrich-Vilda-Beimes hier in der unvergleichlich schönen Ratur des badischen Schwarz-waldes die nötige Kräftigung finden mögen und die Liebe zum Berns und zum Baterlande damit in ihnen noch gesteigert werde.

Beitere Begrufiungsanfprachen murben von bem Burgermeifter ber Stadt Buhl Dr. Bender, bem Brafibenten der Sandelstammer Karlfruhe Gebeimen Kommer-gienrat Koelle, dem Delegierten des Deutschen Berbandes Kaufmannifcher Bereine Habermehl-Pforzheim u. a. ge-

Es folgte die Berlefung ber Begrugungstelegramme. Bon ber Sandelstammer Biesbaden mar folgenbes Telegramm eingegangen:

Das Raufmanns-Deim im dunflen Tann der hoben Schwarzwaldriefen Bringt neue Graft bem Sandelsmann Durch Balbesluft und friiche Biefen, Wenn er im Band ber fieben B, Bei Bechern, Babern, Bergen, Beeren, Auf Belchen, Burgen, Buchenhoh Bur Berienzeit tonn froblich gebren. Drum froben Gruß mit frobem Sang

in ber Rabe gang anders benn ale Dienerinnen ber Runft empfunden, aus dem Simmel ibrer Bergudibeit harte Erde gefett fiebt, wo Dichter und Rituftler nicht Ibealen bulbigen, fondern Egoiften find wie gewöhnliche Denben. Dieje Beilung ber Gurftin von ihrem Babn bewirft aber gleichzeitig eine Annäherung bes nur nebeneinanderlebenden fürftlichen Paares und wir jehen gum Schluß Colange glfidlich in den Armen des von ihr lange verfannten Gemabls. Die Gafte aus Berfin bewährten fich auch ip biefem Spiel wieder als Ronner von glangenden Quali-taten, allen voran Julia Gerba (Golange) und Sans Junfermann (der Fürft). Julia Gerda war besonders im letten Aufgug, ber den toftlichen Epilog bedeutet und die "Moral der Geichicht" bringt, auf glorreicher Sobe, von Sans Juntermann aufs trefflichte ergangt, wenn auch diefer Barifer Sigh-Life Mann vielleicht mehr an Berlin WW. als an das Fanbourg St. Germain erinnerte. Aber das mag für die Wirfung der Ruancen, die eine fiets in gleicher Beise einschlagende war, ohne Belang sein. Den Die Belang bei Belang bei Belang bei Belang bei Ben "Dichter" welte Gris Gpira nach allen Regeln ber Runft und in blendend gewlirater Echtheit, die mit am meiften ben großen Erfolg bes "Liebesbarometer" entichieb. Reben bem "Dichter" tommt aber gleich auch feine "Flamme" Gabrielle Maffin, mit der Cimbrefcuil die Gurftin betrog: Olga Limburg feierte in diefer dantbaren Rolle einen wahren Triumph. Um diefe Darftellerin ift das Trianon-Theater zu beneiden. Die Abgerundetheit des Gesamtspiels trat auch diesmal wieder rühmlich hervor.

Rurtheater, Biesbaden, 23. Juni. 218 vierte Renaufführung im Gaftfpiel-Entlus des Biener Refi. deng-Enjembles ging am geftrigen Abend Schwant von Maurice Bennequin und Georges Duval, be-titelt "Go ein Filoul" (Gein Doppelganger) in Szene. Diejes von Benno Jafobion ins Deutiche überleite Stud ift io überaus amufant und fo bubnenwirffam bearbeitet, baß die Lachmusteln ber Theaterbefucher faft unans. gefeht in Bewegung gehalten werben. Der Gang ber Sand ber Sandlung bes luftigen Geifteserzeuguiffes ber beiben frangoffiden Auteren ift fura folgender: Anatol Bartiart, ber Erfinder des Barifart-Dfens, ift ein etwas loderer Bogel. Er nimmt es mit feiner ebelichen Treue nicht allau genau, gestattet fich öfters einen fleinen "Seitenfprung" und feinem Babliprud "Menich fei frech" getren, bat er fich einen Don-

pelganger geichaffen, um auf alle Salle ein Alibi gu befiben und fo ungehindert feinen galanten Abenteuern nachgeben au fonnen. Durch eine febr fluge Freundin feiner Grau wird Barifart in eine Galle gelodt, da biefe Freundin und ichlieftlich auch feine eigene Grau an bas Borfanden-fein biefes Doppelgangers nicht glauben, Barifart befigt nun, getren feinem Bablipruch, die grengenlofe Frechbeit, in feinem eigenen Daufe als - fein eigener Doppelganger "Corneac" ju ericheinen. Er verblufft durch feine Frechbeit auch alle Berfonen bes Saufes, wird aber Sabei augleich io manderlet gewahr, mas binter feinem Ruden in feiner eigenen Bohnung vorgebt, jo u. a., daß fein Gefretar Bari-faris Frau mit Liebesantragen verfolgt. Barifaris großer Trid würde auch weiterhin wirksam bleiben, wenn er — ein guter Freund verhilft ihm durch seine Ungeschicklichfeit dazu — fich ichtiehlich nicht felbst verraten wurde. Zum Schluß reummitiges Geständnis und — Versöhnung!

Der mit luftigem Beiwert reich ausgestattete Schwant fand eine tadellofe Biedergabe. Im Mittelpunft bes Bangen fiand natürlich wieder Sans Connenthal, der als "Anatol Barifart" ein "Filon" vom reinsten Wasser war, ein "Napoleon des Chebruchs", wie Anatols Freund sich ausdrückte. Sein ungemein temperamentvolles, icharf vointiertes und humorvolles Spiel war einfach eine Glang-leistung. Mitunter wäre allerdings eine nicht zu über-bastete Sprechweise empfehlenswert. Die übrigen Mitwir-bastete Sprechweise ihr ganges Können ein. Luise Romer (Anatolo Grau) war ein reigendes junges Grauchen und fand sich mit ihrer Aufgabe gut ab. And Tilli garsfa war als Anatols Schwiegermutter am rechten Plate. Mit antem Gelingen, wie immer, gab Beate Selborf die Freundin der Frau Barifart "Gufanne" und deren Mann "Gaston Marcinelle", der etwas ungeschickte "Lehrling" in punkto ehelichen Seitensprüngen, fand in Dans Berner einen trefflichen Bertreter, Anerfennung Dans Berner einen treislichen Vertreier. Anerkennung verdienen ferner Billy Lindau als dichterischer Sefreitär "Théodore", Anton Lechuchois) und Sabine Dilbestrip Pipolicus (Oberfie Ochuchois) und Sabine Dilbestrandt, des Oberfien Richte "Zenobie". Sie alle trugen ihr redlich Teil aum Erfolg der Aufführung bei und haben den reichen Beifall, der ihnen von dem sich töltlich amstensen Andersung verallt murde, ehrlich verdient. Seh fierenden Auditorium gegollt murbe, chrlich verbient.

dem neuen Beim im Bad'ichen Lande, Auch allen Spendern warmen Dant, dem Fürftenpaar, dem Baterlande.

bem Fürstenpaar, dem Baterlande. Die handelstammer Biesbaden im Lande der fieben B. Das Telegramm fand in feiner humorvollen Beife allgemeinen Beifall.

Einer Relbe von Berren, welche fich um die Gesellschaft verdient gemacht baben, wurden Auszeichnungen verlieben. Ein huldigungstelegramm der Gesellschaft wurde von dem Kaifer mit warmen Borten beantwortet.

An die Feier ichloß sich eine eingehende Besichtigung des Beimes durch das Großherzogspaar und die Ehrengäste. Der Großherzog gab wiederholt seiner großen Freude über die unvergleichlich stöne Lage und die prafisse Einxichtung des Heimes Ansdruck. Es bietet für etwa 90 Gäte beauem Unterfunft. Der Pensionspreis beträgt wie in den übrigen Heimen der Gesellichaft 2.80 M. für volle Berpssegung und Wohnung.

Befondere Freude ichten der Großherzogin die lleberreichung eines Blumenstraußes in den naffauischen Farben durch Frau Sandelskammerpräfident Fehr-Flach zu machen, der von folgenden Berfen begleitet war: In Friedrich-Bilda-Beimes Sallen

In Friedrich-Dilda-Deimes Sallen Tritti bobe Fürfiln beut Du ein, Laf ichlichten Billfomm Dir gefallen, Nus Nasiau soll ein Gruß es sein, Nimm Nassaus Blumen gnädig an, In angestammter Treu für Dich getragen, Des Landes Seele liegt darin, Wo man am meisten fühlt. Beiß man nicht viel zu iagen,

Ordensverleihung. Dem Direttor des Provingialichulfollegiums in Raffel, Oberregierungsrat Dr. Baebler, ift der Rote Adlerorden zweiter Rlaffe mit Gichenlaub verlieben worden.

Ihre filberne Sochzeit feierten am geftrigen Montag bier Berr Emil Buding und feine Chefrau Anna, geborene

Ihr 25jahriges Dienstinbilaum feierten die beiden im hieffgen Sauptbabubofe bedienfreten Babniteiaschaffner Ritolai Bauer und Bilbelm Fled. Aus Anlag diefer Feier wurde den Jubilaren außer den vielfachen Ehrungen ihrer Kollegen das Berdienftabgeichen für 25jährige treue

Der siedzehnte Verbandstag des Sandwerferverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden tritt am 12. und 13. Juli in Limb urg zusammen. Auf der Tagesordnung sieht u. a. ein Vortrag von Dr. Togrund aus Effen über "Die Roswendigkeit und zwecknäßige Form der Organisation des Sandwerfs".

Die Vereinsbank Wiesbaden, e. G. m. b. d. (Geschäftsgebärde: Wauritiussüraße 7) weißt in einer besonderen Vesanstmachung im Anzeigenteil dieser Ausgabe auf die seit 1880 besiehende sahungsgemäße Bestimmung bin, wonach die im Laufe des Geschäftslahres eingezahlten Beträge auf die Geschäfts-(Mitglieder-)Guthaben vom Beginn des auf die Ginzahlung solgenden Aasenderviertelsahres am Reingewunn teilnehmen, was also auch auf die jeht die Ende Anni zu leistenden Einzahlungen auf Geschäftsanteile aufrisst lodaß auch für neu hinzutretende Mitglieder sich der Erwerd der Mitgliedsschaft vor dem 1. Juli empfiehlt. Der Gewinnanteil betrug seit 1891 nicht unter

Sommernacht hatte zur Sommendseier am Brunhildisfelsen ungezählte Tausende von wanderfrohen Menschen
auf den Feldbera gelockt. Schon bei einbrechender Racht
begann aus allen Taunusorten der Ausstieg in das Gebirge. Um einen weit in die Ebene seuchtenden Flammenfroß sammelten sich um Mitternacht die Wanderer zur
Somnwendseier, die bei Festreden, Fenersprücken und
gemeinsamen Liedern einen erbebenden Bersauf nahm.
Erh als gegen 4 Uhr der Sonnendall im Often ausstieg,
zerstreuten sich die Massen und wanderten durch den berrlichen Morgenwald talwärts.

Die Rache der Verlassenen. In Solfenheim wollte ein junger Mann, der als Maurer in den Söchter Farbwerken beichöftigt ist, am Samstag Dochaeit halten. Da aber spielte ihm die seit Asjährige Tochter eines dortigen Einwohners, mit welcher er bis vor einiger Zeit ein Verhöftnis hatte, einen bösen Streich. Sie erkattete nämlich gegen den Betressenden die Angeige, daß er sich gemeinfam mit ihr vor eiwa 2 Jahren des Verbrechens gegen das keimende Leben schuldig gemacht habe. Infolgedessen bat der Staatsanwalt sowohl den Beichsslätzen als die rachsichtige Verlassene verhaften lassen. Beide sind am Freitag dem Unterluchungsgefängnis des hieügen Landgerichts zugesücht worden.

geführt worden.

Blikschlag. Obwohl das Gewitter am Sonntag nachmittag nicht besonders ftart und nur von furzer Dauer war, hat es doch "eingeschlagen". Siwa 100 Meter vom Aussichtsturm "Dobe Burzel" suhr der Blit in eine hohe Tanne; er ipaltete den ziemlich starten Stamm, schälte die Rinde fast vollständig ab, fuhr in den Erdboden unter der Wurzel des Baumes hinweg und sam auf der anderen Seite wieder heraus, dabei die Erde auswühlend und die Burzel vollständig bloßlegend.

Ein Handwagen gestohlen wurde am 17. Juni zwischen 1 und 3 Uhr nachmittags an der Ede Beethoven- und Frankfurter Straße. Es handelt sich um einen kleinen, zweirädrigen, schwarzgestrichenen Handwagen. Iweddiensliche Angaben über den Täter oder den Berbleib des Wagens wolle man nach Zimmer 5 der Polizeidirektion ge-

Schwurgericht. Bon den Funftionen als Geichworene bei Gelegenheit der am nächten Montag beginnenden dritten diesjährigen Schwurgerichtstagung sind auf ihren Antrag die nachstend verzeichneten Gerren entbunden worden: Rentner Bakl Brümm in Ofterspai, Landwirt Wilselm Schloder in Dattersbeim, Kaufmann Wilhelm Werner in Idlein, Kaufmann Wilhelm Krömbgen in Oberlahnstein und Diplomingenieur Wilhelm Albert in Viesbaden. An ihrer Stelle wurden neu zu Geschworenen bestimmt: Kaufmann Karl Hoehl in Cliville, Bantdirestor Alexander Beitigen in Wiesbaden, Gaswirt Anton Frosch in Caub, Rentner und Stadtrat Wilhelm Arnh in Biesbaden und Landwirt Heinrich Obligmacher in Biebrich.

Merztebesinch in Wiesbaden. Die diesjährige ärztliche Studienreise führt, wie bereits mitgeteilt, nach Wiesbaden.

Studienreise führt, wie bereits mitgeteilt, nach Biesbaden. Die Teilnehmer, etwa 80, trasen gestern nachmittag 5.05 Uhr unter Führung von Sanitätörat Dr. Oliven Berlin auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, wo sie von Stadtrat Arnh im Ramen der Stadt Wiesbaden, von Kurdirektor v. Ebmeyer im Ramen der Aurverwaltung und von Dr. Shrank im Ramen des Bereins der Nerzte in Biesbaden begrifft wurden. Beiter hatten sich eine Angahl biesiger Aerzte auf dem Bahnhof zur Begrishung eingefunden. Am Abend wohnten die Gerren dem Konzert im Kurhause bei; dem Konzert scholk sich ein gemülliches Beisammensein mit den Witgliedern des hiesigen Aerztevereins an. Heute vormittag 1210 Uhr sand im Rathause offizieller Empfang siatt und auschließend daran eine Besichtigung des städtischen Krankenhauses Der Nachmittag soll durch eine Rheinsahrt ausgesüllt werden. Für Witte

woch vormittag ift eine Besichtigung der Dentellicen Beintellereien vorgesehen, für den Nachmittag bes Raiser-Friedrich-Bades. Abends findet ein vom Magiftrat gu

Ebren der Gäte im Aurhause veranstaltetes Festessen statt.

Eine Sizung der größeren Bertretung der Markistirchengemeinde hat gestern nachmittag in der Markistirchentatgesunden. Der Borsissende, Dekan Bickel, begrüßte die Erichienenen, insbesondere die Herren Oberkleutnant Balther und Kaussmann Schild, die dem Kollegium bisher noch nicht angehört haben. Er gab dem Bunsche Ausdruck, daß ihre Tätigkeit in der Gemeinde eine recht legensreiche werden möge, nicht nur in den äußeren sirchlichen Angelegenbeiten, sondern auch im inneren sirchlichen Leben. Es fanden nur Sablen auf der Tagesordmung. Auf Grund der Abmachungen, die det den leisten Bahlen zwischen den sirchlichen Richtungen getrossen worden sind, wurden vom Lirchnormand vorgeschlagen und in der Sizung gewählt: In den Airchenvorstand an Stelle des verstorbenen Stadtrais Blume Badhansbesitzer Louis Men er, in die größere Gemeindevertretung Rechtsanwalt Dr. Butteriad und Schrisseher Gäsen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uftv.

Königliche Schauspiele. In der beutigen Aufführung der Straufi'ichen Operette "Die Fledermaus" fingt der ab Derbit d. Is. an das hiefige Königliche Theater verpflichtete Tenorbufo Oerr Max Daas den "Etienfteln"; den "Orlofsty" fingt Fräulein Johanna Geisler vom Stadttheater in Mains. In den übrigen Hauptpartien find die Damen Bommer (Rosalinde), Krämer (Abele), Schrötter (Ida) und die Gerren Herrmann (Gefängnisdirettor), Scherer (Alfred), Rebtopf (Dr. Falfe), Andriano (Ge-

richtsbiener) beichäftigt.
Ronigliches Theater. Der Borverfauf zu den am Freitag, 26. Juni, beginnenden volkstumlichen Borftellungen findet ab Donnerstag, 25. Juni, fiatt. Die Kaffe mird ichne nar A Ubr gestliegt fein

stellungen findet ab Donnerstag, 25. Juni, statt. Die Kasse wird schon vor 9 Uhr geöffnet sein.

Thalia-Theater. Von Dienstag, den 23. bis Freitag, den 28. die Freitag, den 28. Juni bringt das Thalia-Theater ein bochinteresiantes und spannendes Drama "Die Rache des Radichas" in 8 Abteilungen auf den Spielplan. Diet Gandlung sindet am Dose eines indischen Gerrichers biet. Bon weiteren Darbietungen ist das Brogramm noch ergänzt durch die aftnelle Bochenschau, "Spielers Ende" (kleines Drama), "Ber hat Jones" Holg gestoblen?" (Humoresse), "Fabrikation von Perlmuttknöpsen" (Wiss. Hilm), "Einesinos Lausduchenschen" (Oumoresse) und "Gesprenzte Feiseln" (Drama in 2 Aften). — Auch Schiller haben an diesen Tagen nachmittags von 4—168 Uhr Bustritt sie geniesen Breisermöhigung.

tritt; sie geniesen Preisermäßigung.

Botanischer Ausflug. Mittwoch, 24. Juni, veranstaltet die botanische Abeilung des Kasanischen Bereins für Natursunde einen Ausstug in den Rheingau. Absabrt 2,20 Uhr nach Niederwalluf. Dort Beginn der Wanderung am Rhein entlang nach hattenheim. Gäste sind willfommen.

Alus den Vororten. Dogheim.

Selbstword. Am Sonntag morgen um 5 Uhr erhängte itch an einem Baum in der Rähe des Panoramapfades ein Wishriger junger Mann von hier, der im Gerbit
zum Militär hätte einrüchen mitsen. Seit dem vor einigen Bochen erfolgten plöulichen Tode eines jungen Mädchens, mit dem er Befanntichaft hatte, foll er sich schon mit Selbstmordgedanken getragen haben. Am Samstag morgen hörce er mit der Arbeit auf und ioll am Abend noch einmal am Grabe seines Mädchens geweien sein, Das Geld vom Bahltage und seine Invalidenkarte batte er bei sich.

Schierstein.

Bom Tode des Ertrinkens gereitet. Gellende Silferuse erichollen am Sonntag Rachmittag kurz nach 4 Uhr unterbalb des Strandbadeplages. Ein junger Mann aus Wiesbaden, der sich zu weit hinausgewagt hatte und vom hochgebenden Strom abgetrieben wurde, tämpste vergebend gegen die Kluten an und war am Ende seiner Krast angelangt. Die Silseruse wurden von einem auf einer Talsfahrt begriffenen Sportsboot des Biebricher Andervereins gehört, dessen Mannschaft iosort mit aller Krast der Stelle auruderte. Der junge Wann klammerte sich in seiner Todesangst sest an das ichmale Auderboot und die Mannschaft batte alle Mübe, es im Gleichgewicht zu halten. Es geslang aber nach kurzer Anstrengung, den Ertrinkenden in das Boot hineinzuziehen, und ihn an den Badeplag zu bringen, wo er bald den Bliden der Zuschauer entschwand, die sich auschicken, ihn über den unfinnigen Bagemut zu belehren. Es wäre angebracht, wenn die Strandbadeverwaltung ein Rettungsboot un terhalb des Badeplages zur Verstaung halten würde zum schullen Oilsebringen für derartige Fälle. Das Rettungsboot in nerhalb des Badeplages hat wenig Wert.

Preisgefrönte Sänger. Einen schönen Erfolg hat der hiefige Männergesangverein Frohlinn auf dem Gesangswettstreit zu Oftheim errungen. Im Klassensingen (1. Stadtslass) erzielte der Verein mit 261 Punkten den weiten Preis, im Ehrenpreissingen mit 123 Punkten den Ehrenpreis, im böchten Ehrenpreissingen mit 121 Punkten den böchten Ehrenpreis. Anherdem wurde dem Dirigenten des Vereins, Musiklehrer Robert Dersber, unter zwanzig Vereinen der erste Dirigentenpreis für die höchte Gesamtpunktzahl zuerkannt. In ganz auffälliger Beise ist im Klassensingen der Verein Binfrida aus Fulda bevorzugt worden, der mit 265 Punkten den ersten Preis erhielt. Gegen dieses Urteil lehnte sich das gesamte Publikum auf. Die Preisrichter ließen sich alle die in diesen Fällen üblichen Liebkosungen ohne Gegenrede ins Gesicht schleubern. Die Preisrichter sassen der dem Weitsreit auf einer kleinen Tribüne und waren durch eine worgespannte Leinwand den Blicken der Zuschauer entzogen.

Erbenheim.
Rampshähne. Am Sonntag vormittag wurden unsere Sanitäter nach der Franksurter Straße gerusen, wo unter einigen Gästen einer Wirtschaft ein Streit ausgebrochen war, in dessen Berlauf dem Taglöhner Karl E. arg mitgespielt wurde, so daß er, sich in Schwerzen windend, im Straßengraben lag. Nach seinen Angaben hatte er Fußtritte gegen den Unterseib erhalten. Er wurde ins hiesige Krankeuhaus gebracht. Dort besindet er sich jeht den Umständen nach wohl, so daß er in einigen Tagen wieder entlassen werden dürfte.

Nassau und Nachbargebiete. Gewerdeverein für Rassau.

F. C. Riederlasustein, 22. Juni. Bei den heute vormittag fortgeseiten Berhandlungen des Gewerbevereins für Naffau fam gunächst der Bericht des Landesbankrats Meich - Biesbaden über die Gewerbeförderung im Regierungsbegirk Biesbaden zur Sprache, der bekanntes, bereits veröffentliches Maierial zur Grundlage hatte. — Mit einem Bortrag über die technische Beratungspelle führte sich der seit 1. April

vom Berein im Hauptamt als technischer Beamter angestellte Diplomingenieur Engelmann ein. Die Tätigkeit dieses technischen Beamten, die als ein Teil der Arbeit zur Förderung des Gewerbes anzusprechen ist, liegt in der Berwaltung der Bibliothek, der Schriftleitung des Gewerbeblattes, der Ansübung der technischen Beratung. Bei der Berwaltung der Bibliothek, die jetzt mehr als 12 000 Bände umfaßt, war der Erlaß einer Bibliotheksordnung mnerläßlich. Die Einrichtung der technischen Beratungsitelle in der jetzigen Form ist neu. Ihr Zweck ist die Beratung der Handwerker und Gewerbetreibenden in technischen, wirtschaftlichen und patentrechtlichen Fragen. Sie ioll den Interesienten bei der Reneinrichtung oder Ergänzung von Betrieben mit unparteisschem Rat zur Seite feben, nötigenials die Berhandlungen mit den liefern, den Firmen sühren und jo die Ratsuchenden vor einer Uebervorteilung schühen. Die Benutung der Beratungsstelle, die disher eine recht rege gewesen ist, in kostenlos. Eine weitere Tätigseit des technischen Beamten ist in der Abbaltung von Borträgen über technische und wirtschaftsliche Fragen in den Lossenparen zu ieben.

liche Fragen in den Lokalvereinen zu sehen.
Rach dem sodann gegebenen Kaffenbericht wurden in 1913 vereinnahmt 160 228 M., denen 164 789 M. Ausgaben gegenüberstehen. Ueber die Deckung des rund 5000 M. bestragenden Defizits wurde gestern bereits beschlosen. Bon den Ausgaben entfallen allein 124 000 M. auf das Schuls

Neber die Errichtung einer Arankenkassen in de für den Berein wurde hierauf nach einseitenden Borten des Landesbankrats Reich-Biesbaden eine Besprechung eröffnet. Die Kasse ist salle eine solche aur Errichtung gelangen sollte, in der Beise gedacht, wie sie der Landesverband der badischen Sandwerker- und Gewerbevereinigungen unter dem 1. Juli 1910 geschaffen hat, seit welcher Zeit es dort gelungen ist. 10 000 Mitglieder zu werben. 150 000 M. Bermögen anzusammeln und 650 000 M. Arankengelder auszuzahlen. Die Kasse erhebt se nach Alter 2, 5 und 8 M. Eintritisgeld, 75, 55 und 35 Biennig Wochenbeitrag und zahlt 4, 3 und 2 M. pro Tag Arankengeld. Diese wird 39 Wochen gewährt, und zwar 13 Wochen voll, 13 Wochen balb und 13 Wochen zu einem Drittel. Die Versammlung war alleitig mit der Errichtung einer solchen Kasse einverstanden, bedanert wurde nur, das man nicht vor der Reichsversicherung mit diesem Blane bervorgetreten ist, da dann erhebliche Summen, die so durch die Auflösung der Kassen den Gemeinden zugesallen sind, der neuen Kasse hätten erhalten bleiben konnen. Die Bersammlung der Kerichtung einer solchen Kasse der Versichtung einer solchen Kasse der Versichtung einer beschafte der Errichtung einer solchen Kasse der Versichung einer solchen Kasse der Versichung einer kasse der Kerkebungen bei den Lofalvereinen. Wird die Bedürfnisstrage besaht, is son konsen sie keineralversammlung derschen Kerkebungen bei den Lofalvereinen. Generalversammlung derichten Eine Kommission, bestehend aus Keich-Wiesendauen, Kaltwassex-Wiesebaden. Darrieb-decht Vledenstein-Grenzbanden und Gail-Oberlahnstein, oll im kommenden Jahre diese Frage ersentenkallenerrichtung eingehend behandeln und Ger Krankenkallenerrichtung eingehend behandeln und berraten.

raten.
Die Wahlen zum Zentralvorstand ergaben die Wiederswahl der Gerren Zimmermeister Caritens-Wiesbaden, Schmiedemeister Diensbad-Bochst, Kendant Fledenstein-Grenzbeimeiner Dentibad-Bochst, Kendant Fledenstein-Grenzbeimeiner Schreinermeister Oanjohn-Wiesbaden. Mantermeister Mies-Sachenburg, Maurermeister Peppler-Viedensbestein Mit den verstorbenen Werkmeister Willig-Rüdesheim wurde derr Verdinand Leonhard-Eltville, für den verstorbenen Regterungs- und Gewerbeschulten Frosesior Wolf-Wiesbaden der für diese Stellung anserfehene Derr Geheime Kegterungsrat Rausch, aur Zeit noch in Breslau, für den nach Fulda vrziehenden Regierungsbaumeister a. D. dr. Wolff-Wiesbaden derr Stadtrat Jugenieur Karl Philippi-Wiesbaden neugewählt. Außerdem wurden in den Vorstand berusen der Regierungsballessor Dr. Walter-Wiesbaden als Borsihender des Gewerbesörderungsausschulies, und Gerr Stadtrat Meier-Wiesbaden; lehterer soll eine engere Berbindung zwischen dem Verein und dem Magistrat der Stadt Wiesbaden herkellen. Im Anschluß daran bemerkte der Borsihende mit Nachbruck, daß man sich das Wohltwolken der Regierung erhalten mitse, denn schon ieten in sehter Zeit in Berlin Zweisel über die Eristenaberechtigung des Naussaussichen Gewerbevereins ausgetaucht.

Den icheidenden Regierungsbaumeifter a. D. Bolff ernannte die Berfammlung in Anerkennung feiner Berdienfte jum Ehrenmitglied.

Da von der Regierung auch der Umstand in Zweisel gezogen worden ist, ob der Gewerbeverein für Nasiau äffentliche Korporationsrechte besitt, maß eine Brüfung dieser Frage vorgenommen werden. Sollte dabei seigenestellt werden, daß der Berein nicht im Besit der ielben ist, so soll, wie die Bersammlung den Borstand ermächtigte, die Erwerbung dieser Rechte nachgesucht, sedoch unter allen Umständen darauf geachtet werden, daß der Berein dadurch an seiner Selbständigseit nichts einbust.

Als Ort ber nächtigbrigen Tagung murbe Dontas baur mit 90 Stimmen gewählt; Dabamar hatte 87 auf fich vereinigt, Schierftein mar gurudgetreten

Bei den Anträgen der verschiedenen Lotalvereine durfte ein von Montabaur gestellter Antrag die meiste Besachtung verdienen, der die nunmehrige Andsschützung der leit mehreren Jahrzelnten mehrsach erörterten Projekte des Baues einer aweigleisigen Bollbahn über den Besterwald in Verlängerung der Bollbahn Frankfurt-Limburg nach Köln, welches ja vor 40 Jahren ichon einmal landespolizeilich geprüft und konzessioniert war, fordert. Dieser Antrag, der im engen Jusammenhang mit dem Antrag Dadamar Recht, der den Ausbau der Strede Einwurg-Dadamar Besterburg-Au mit direkter Verbindung nach Köln im Auge bat, sand die Justimmung der Verssammlung.

Angenommen wurde weiter ein Antrag Höcht, daß man bei der Lande Sversicherungsanstalt in Cassel zu erreichen versucht, daß sie an Private erste Onpothe fen die du 60 Brozent des Objektwertes in den Fällen ansleiht, in denen die betreffende Gemeinde die Bürgschaft übernimmt. — Ein Antrag, bei den Ueberlandzentralen dahin zu wirken, dah der Preis für elektrischen dem Preis die Frosheirieben gleichgekellt wird, wurde, obwohl man ihn für ziemlich ausüchtlich hielt, zum Beschluß erhoben, desgleichen ein Antrag desselben Bereins, bei der Forstverwaltung dahin zu wirken, daß her Kreiten von 200 M. an gegen hinterlegung von Wertpapieren Kredit eingeräumt wird, nicht wie seitlisten von 500 M. ab.

Daß den Affistenten bei denjenigen Königlichen Banämtern, wo geeignete Architeften vorhanden sind, das Ansarbeiten von Baugefuchen zur Einholung der Bauerlaubnis und die Bauleitung bei Ausführung von Privatbauten verboten wird, will ein Antrag Beilburg, mährend St. Goarshaufen die Bergebung von Einzellosen auch bei den kommunalen Berwaltungen und Gemeindebehörden wünscht und vor allem nur Berücklichtigung der Berufshandwerker fordert. Gräven wie sich ach wünscht, daß die Herfellung von Korbwaren im Zellengesängig, die Verfeulung von Korbwaren im Zellengesängig, die Verkaufspreise dem allgemeinen üblichen Markt, preise angepaßt werden. Eine Aenderung der §\$ 578, 1123, preise angepaßt werden. Eine Aenderung der §\$ 578, 1124, preise angepaßt werden. Eine Aenderung der §\$ 578, 1124, 1124 B. G.B., die die Pfändbarkeit der Zinsen usw.

regeln, wünfcht ein von Biesbaben gestellter Antrag. bei der Meichöregierung durchauseben, damt die unter der Gerrichaft der gegenwärtigen gesehlichen Bestimmungen eingetreienen Missande beseitigt werden und der Notlage auf dem Gebiet des Hypothefenmarktes gesteuert wird. Alle diese Anträge sanden gusammen mit einer Reihe mehr lokaler Anträge auf Verbesterung der Jugwerbindungen, Wegegeverbesterung, Aenderung von Postwerhältnissen, Aufbehaus der Angregunvorsheträge bei ausgehauten Komhebung der Anerfennungsbetrage bei ausgebauten Rom-munalftragen, Auflegung von Sonntagsfahrfarten auf den Stationen des platten Laudes nach ben Großftäbten, ufw.,

Annahme.

Tamit war die jehr reichbaltige Tagesordnung erschöpft. Ein gemeinschaftliches Effen schloß sich an. — Während den gestrigen Nachmittag und Abend die Feier des 25 jahrigen Bestehens des Localgewerbesvereins Riederlahnstein ausfüllte, bei der die Gründungsmitglieder: Kommerzienrat C. S. Schmidt, Grandungsmitglieder: Rommergienrat G. C. Schmidt, Raufmann Max Rirchberger, Inftallateur Beier Miller, Kaufmann Max Kirchberger, Innakateur Beier Müller, Sattler Germann Kirschböfer und Schreinermeister Johann Karst, sämtlich von Niederlahnstein, entsprechend geehrt wurden, galt der heutige Nachmittag der Besichtigung der in Riederlahnstein vom is. Juni dis 6. Juli kattindenden Gewerbeausstellung und der industriellen Werfe von Riederlahnstein, wie der Löhnberger Mühle, der Drahtsleherei und Weberei von Schmidt, usw. — Ein Sondersug führt worgen Vormittag die Berjammlungsteilnehmer nach Köln, wo eine Besichtigung der Vertbundsausstellung und der Sehenswürdigkeiten der Stadt die 70. Gemerhenereinstagung beistließt. Gewerbevereinstagung beichließt.

Automobilunglud bei Frantfurt.

Auf ber Mörfelder Landftrafte swiften ben Förftereien Gehfpite und Oberforfthaus fuhr am Montag mittag ein mit vier Berfonen befettes Mntomobil, bas bie Rummer V S 616 trug, gegen eine Telegraphenftange. Der Wagen überichlug fich und begrub die Infaffen unter Ad. Bwei Damen und ein Gerr wurden lebenoge: fahrlich verlent. Die Berfonalien ber Berungludten, die in das Grantfurter Städtische Krantenhaus gebracht wurden, fonnten noch nicht feligeftellt werben. Man permutet, bag es fich um bas Automobil bes Fabrifbireftors Billard and Groggeran handelt.

Die Eröffnung ber Univerfitat Grantfurt.

t. Frantfurt, 21. Juni. Die feierliche Gröffnung ber Univeriitat ift für den 18. Oftober vorgefeben. Un ihr wird auch ber Raifer teilnehmen. - Bie verlautet, foll bie neue Dochicule den Ramen Senden. berg - Woethe - Il niverfitat erhalten.

T. Beisenheim, 21. Juni. Die Stadtverord-keten beichäftigten sich mit der Prüfung des Voran-ihlages der Realichule für 1915/1916. Da jedoch das neue Schulgebäude bereits am 1. April 1916 bezogen werben joll, wurde von einer genauen Prüfung des Etats für 1916 abgesehen. Der Voranichlag für 1915 sieht in Ein-nahmen und Ausgaben 58 770 Mark vor. Da die Schüler-1951 ber Schule durch die verschiedenen Misiabre im Weinban gurudgegangen ift, muß die Stadt einen boberen Bu-ichuft bewilligen und gwar 2500 Mart mehr, als uriprung-lich vorgesehen war. Jedenfalls wird die Salite diefer Summe von Rüdesheim getragen werden. Der Boranhlag murde genehmigt.

i. Riedrich, 21. Juni. Bei lebendigem Leibe Derbrannt. In Abwesenheit der Estern wollte die neunfährige Tochter des Wingere Falfenstein auf finem Spiritussocher für die jungeren Geschwister etwas Effen warmen. Der Kochapparat fiel vom Tisch und sette die Rieider bes Kindes in Brand. Bis die sofort herbei-geholte Gilse gur Stelle war, hatte die Kleine bereits so iswere Brandwunden erlitten, daß sie nach einiger Zeit

unter ben fürchterlichften Schmergen ftarb. m. Bilbfachfen, 21. Juni. Lehrerverfammlung, Unfer idullifdes Balbborichen mar geftern bas Banbergiel ibeier Achrervereine, die sich hier ein Stelldichein gaben: bes Lehrervereins, 3m Ländchen" und des Bereins "Treu Rassau" aus Frankfurt. Die 60 Mitslieder des lesteren Bereins sind geborene Nasiauer; sie bolen durch allishriche Ausflüge "aufs Land" ihre Liebe und Ausgralichkeit zur alten Deimat auffrichen, beleben und Anhanglichkeit jur alten Seimat auffrischen, beleben und erhalten. Tropdem die Zusammenkunft vorzugsweise ber Gemutlichfeit und der Erholung dienen follte, fehlte sen Gemutlichteit und der Erhotung otenen wure, jeste auch nicht die ernste Arbeit. Den auf der Tagesordnung bes Bereins "Im Ländchen" ftehenden Bortrag über Jugendopflege" bielt Turninipetior Lehrer Kleber -Höcht in feischer und begeisternder Beise. Die Belprechung des Gegenstandes förderte manches au Tage, was der heutigen Jugendopflege noch mangelt: vor allem geeignete Spiel-Nöte Mabe und Berfemmlungsraume. An die Lehrer erging er Inf, den Befrebungen der Turnvereine und bes Jungeutichlandbundee htidlandbundes beigutreten, Rachdem Lehrer Cheler Ctadte und Landlehrer ins rechte Licht au feten befrantfurt über "Naffanische Glurnamen". Der weiter por-telebene Bortrag des Lehrers Rloppel über "Die Flur-Der weiter vornamen meines Beimatborfes Beringen" (Rr. Limburg) mußte, um ben gemutlichen Teil der Bujammenfunft nicht

Berfaumlung war auch von Wiesbadener Behrern bejacht.
b. Langenichwalbach, 21. Juni. Ein ungeheuer-licher Bater. Ein hier ftationierter Maichinenführer wurde wegen Blutich inde verhaftet. Er hat ein volles

Geftandnis abgelegt. Juni. Gefangwetiftreit. Rlaffenfingen, das beute von 0 Uhr vormittags ab erfolgte, mar ben Bereinen ber 1. Rlaffe ber Preischor "Balbbilber" von Berlett aufgegeben. Um den Breis ftritten die beiden Bereine Mannergesangverein Eintracht

von Limburg und Mannerquartett Bald bei Colingen. Ersterer sang als selbsigewählten Chor das Degariche Lied "Das Totenvolt", lehterer "Meeresstimmen" von Kemvier. Es siegte Eintracht-Limburg mit 289 Puntien über Bald-Selingen mit 283 Puntien. — In der 2. Klasse wurde von 5 Bereinen der aufgegebene Preischor "Dei, lustiger von 5 Bereinen der aufgegebene Preischor "Dei, lustiger von 5 Bereinen der aufgegebene Preischor "Dei, lustiger von Ritt burchs Baldgebeg" von Sturm gefungen. Als felbitmit durchs Baldgebeg" von Sturm gelungen. Als jeldzgewählten Chor jang Männergejaugverein Mozart-Siegen
das "Morgenlied" von Rieh, Männergunteit GlickaufSiegen den Segarischen Chor "In den Alpen", Männergejangverein Frohfinn-Sadamar "Majennacht" von Seibert,
Männergejangverein Konfordia-Riedericheld "Frühlingsherold" von Wiesner und Männergejangverein Riedericheld "An die "Seimat" von Jüngs. Es siegten Glückauf Siegen mit 200 Runten Magent ihren der auf. Siegen mit 282 Punften, Mogart-Giegen mit 280, Konfordia-Riedericheld mit 278 und Mannergesangverein Riedericheld mit 278 Bunkten. — In der 3. Alasse wurde als ausgegebener Preischor "Foriede" von Langs von sechs Bereinen gesungen. Als ielbsigewählten Chor sang Guten-berg-Burg "Der Trommler von Schottland" von Baumann, Orpbeuß-Riedericheld "Baldtrieden" von Werth, Aar-Ge-langverein Derbornseelbach "Am Rhein" von Attenhose-sangverein Derbornseelbach "Am Rhein" von Attenhose-Mannergesongvereih Beidenhaufen "Bie's dabeim war" von Pauli und Mannerquartettverein Giegen "Countags-morgen" von Kempter. Es fiegten Orpheus-Dillenburg mit 206, Mannerquartettverein Siegen mit 268, Berbornicelbach mit 250, Orpheus-Riederichelb mit 252 Bunften. - In ber 4. Rlaffe fangen fieben Bereine ben punten. — In ber 4. Klasse sangen sieben Bereine ben aufgegebenen Preischor "Flaggen beraus!" von Schaaf. Als selbstgewählten Ebor sang Eintracht-Arborn "Drei Miniche" von Schaaf, ber Stegtaler Quartettverein von Riederschelderbütte das "Ständsche" von Jüngst. Sänger-bund Braschoft "Jum Mhein" von Tr. Bolfmar, Germania-Sechsbelden "Im Feld des Morgens früh" von Burfhardt, Cäcilie-Udersdorf "Seemannstreue" von Bengert, Hossenung-Schönbach "Seimatliebe" von Wengert und Eintracht-brobnhausen "Wondhacht am Abein" von Bault. Von Frobnhausen "Mondnacht am Abein" von Bauft. Bon diesen Bereinen fiegten der Siegtaler Quartette verein mit 205, Sängerbund Brajchoft mit 182, Eintracht-Brohnhausen mit 170, Gäcisie-Udersdorf mit 168 und Germania-Sechshelben mit 167 Punkten. — Im Chren. – fingen siegte in der 1. Alasse Walten. — In der mit 122 Punkten siber Limburg mit 120 Punkten. In der 2. Alasse siegen mit 125, Glädanf-Siegen mit 124, Konfordia-Niederscheld mit 122 und Niederscheld mit 124. Vonkten ihre der Glasse Mannethen. mit 120 Bunften; in ber 3. Rlaffe Dannerquartett= Siegen mit 125, Orpheus-Dillenburg mit 122, Gerborn-icelbach mit 119 und Orpheus-Riedericheld mit 118 P.; in der 4. Klasse der Siegtaler Quartettverein mit 108, (Vermania-Sechähelden mit 85, Sängerbund Brajdoß mit 84, Cäcilie-Udersdorf und Eintracht-Frohnhausen. Das Raiferpreis-Singen fand nachmittags von 4 Uhr ab im Saalbau Mehler statt, Daran beteiligten sich 15 Bereine. Tie vom Kaiser, der Kaiserin, der Großderzogin Dilda von Baden, geborene Prinzessin von Rassau, und der Großderzogin Marie von Luzemburg, Prinzessin von Rassau, gestisteten höchsten Preise sielen auf die Bereine Bald bei Solingen mit 251 Punkten, Glücauf. Siegen mit 248, Limburg 248 und Mozart. Siegen mit 241 Bunkten, Die beiden Preise von 200 M., und Diplom erhielten ersteren Limburg, leinteren Bald und Diplom erhielten ersteren Limburg, lebteren Bald bet Solingen; ben ber 2. Klasse von 150 M. Glüdauf. Siegen, ben ber 3. Klasse von 100 M. Orpheus. Dilleuburg; ben der 4. Klasse von 75 M. der Stegtaler Duartettverein-Riederschelderhitte. Außerdem tamen an die Bereine, welche im Ehrenfingen gefiegt hatten, 21 gestiftete Ehrenpreise gur Berteilung. Die Berteilung der Preise und die Einfandigung fand abends 71/2 Uhr auf dem Festplat fratt. Das Gest nahm, bis jeht vom berrlichten Better begunftigt, einen überaus iconen

Berlauf und war fehr gut befucht. t. Frantfurt, 21. Juni. G t. Frantsurt, 21. Juni. Sacharinschmuggel. In ber Innenwandung eines Eisenbahnwagens, der regelmäßig awischen Frantsurt und Chur läuft, wurden bei Ausbesierungsarbeiten 88 Kilogramm Sac-

charin gefunden. b. Station Golbstein, 22. Juni. Entgleift. Gegeniber dem biefigen Stationsgebaube entgleifte auf ber Babuftrede Maing-Frantfurt heute nachmittag von einer Rangterabteilung ein Güterwagen und fverrte die Gleis-linie. Durch den Unfall, wobei niemand gu Schaben fam, entftand bis gur Aufgleifung eine empfindliche Betriebs.

Lette Drahtnachrichten.

Geplante Chrungen für Baffermann.

Mus Berlin wird uns telegraphifch gemeldet: Bum 60. Geburtstage des Reichstagsabgeordneten Baffermann am 26. Juli werben große Ehrungen feitens ber nationalliberalen Bartei geplant.

Beschlagnahmte Gewehre für die Ufterleute.

Mus Belfaft melbet ber Drabt: Gine große Menge Gewehre murde an Bord des Dampfers "Leftris", welcher aus Gent eintraf, beichlagnahmt. Die Waffen maren in Roffern verborgen,

Großfeuer in Baris.

Mus Baris mird uns gemelbet: Seute nacht amtiden 1 und 2 Uhr ift in bem großen Warenfpeicher im Stadtviertel Lavillette in ber Avenue b'Allemand ein großes Chabenfener ausgebrochen. Der Speicher gerfällt in verichiebene große Raume. Das Feuer ift im Speicher A, in bem hauptfächlich gollpflichtige Waren lagern, mabriceinlich infolge Ruraichluffes ausgebrochen. Der Speicher A ift ein bitodiges, 200 Meter langes Gebaude, bas vollftanbig in Glammen fteht. In dem brennenden Speicher lagern riefige Borrate von Rafao, Raffee, Teppiche und andere aus bem Orient fommende Waren. Saft bie gejamte Feuerwehr von Baris ift auf der Brandftatte ericbienen und bemüht fich, die Fenersbrunft gu befämpfen und ben Brand menigftens auf feinen berb gu beidranten. 30 Dampfpumpen ichleudern unaufborlich große Baffermengen in die Flammen. Gegen 5 Uhr morgens ichien es gelungen au fein, die nabeliegenden Gebaube, die gum Teil aus Solg gebaut find, vor dem Uebergreifen der Glammen au bemahren. Die Arbeiten ber Fenerwehr murden burch eine heftigen Wind und ben beißenden Qualm außerorbentlich erichwert. Trop der frühen Morgenftunde befand fich eine riefige Menichenmenge an ber Branbftatte, fobaf bie Boligei einen Ordnungsbienft einrichten mußte. Der Bolis geiprafibent und verichiebene Mitglieber bes Magiftrats waren ebenfalls an Ort und Stelle. Der Schaben, ben die Generabrunft angerichtet bat, burfte fich nach einer oberflachlichen Schapung auf 1-2 Millionen belaufen. Bebenfalls ift er aber vollfommen burch Berficherung gebedt. Es ift angunehmen, bag aus bem Speicher A auch nicht bas geringfte au retten fein wird.

Die Reubildung des portugiefischen Rabinetts.

Mus Liffabon wird gemeldet: Machado beabfichtigt, Berfonlichkeiten, welche bem Barlamente nicht angehören, au Miniftern ber Ginangen, ber Juftig und ber öffentlichen Arbeiten gu ernennen. Das neue Rabinett foll von ben verichiedenen Parteien des Parlaments unabhängig fein.

Flucht von Revolutionären.

Aus Lugano verlautet, daß eine große Angahl von Revolutionaren, die in die letten Greigniffe in Italien verwidelt find, nach Lugano geflüchtet find. Debrere Saftbefehle find erlaffen worden. Dan glaubt, daß ber Anardift Malatefta, der wegen der Ereigniffe in Ancong verfolgt wird, fich in ber Schmets befindet. Der fogialiftifche Abgeordnete D'Ambirs, ber burch bie letten Greigniffe in der Campagna ichwer tompromittiert ift, ift gestern in Bugano angefommen.

13 Berfonen bom Blis getötet.

Mus Doeffa wird gemelbet: Ein von gewaltigen Bolfenbrüchen und hagelfturmen begleiteter Orfan verurfacte im Gouvernement Charfow ungeheure Bermuffungen. Dreigebn Berfonen murben burch Blipichlage geibtet. Biele Taufende Bentner Getreibe find vernichtet worben.

Ein neuer Boricus an den Fürften Bilbeim.

Bie aus Bien gemelbet wird, foll Gurft Bilbelm von Albanien einen neuen Borfcug von ein bis amei Dillionen erhalten, um feine Truppen begablen gu fonnen.

Montenegriniider Angriff gegen albanifde Dorfer.

Der albanifche Gefanbte in Bien erhielt von feiner Regierung die Mitteilung, daß die Montenegriner amet albanifche Dorfer angegriffen batten und taufende pon Albanern por ben Montenegrinern geflüchtet feten.

Rüdtritt des argentinifchen Kriegsminifters.

Ans Buenos Mires wird gedrahtet: Der Rriegsminifter General Beles bat feine Demiffion eingereicht.

Morgen Mittwoch Letzier Reste-Tag

J. HERTZ Langgasse 20.



Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdesport.

Der Grobe SanfasBreis in Samburg,

über deffen Ausgang mir unfere Befer bereits furs unterrichtet haben, ift leider nicht ohne Zwifdenfall abgegangen. Inwieweit diefer Zwifdenfall auf den Endausgang von Einluß geweien ift, geht leider auch aus dem nachfolgenden Bericht nicht hervor; joviel ist jedoch daraus zu ersehen, daß die Herren v. Weinberg außerordentlich spericht gehandelt haben, indem sie den von ihrem Trainer Taral wegen Kreuzens gegen den Sieger ohne ihr Bissen eingelegten Protest zurückgezogen haben, jobald sie davon Kenntnis erhielten. Ueber das Rennen schreibt unser

sr.-Mitarbeiter wie folgt:

senninis erhielten. Neber das Rennen ichreide unter ser. Mitarbeiter wie folgt:

Bon prächtigem Kalferweiter begünstigt, wurde am Sonntag die Damburger Derbywoche eröffnet. Die Bahn auf dem Gorner Moor zeigte den gewohnten Massenbesuch. Vor der Entscheidung des Großen Dansa-Breises traf der Kalfer in Begleitung des Brinzen und der Prinzessin auf wirder in Begleitung des Brinzen und der Prinzessin auf Wilhelm im Schimmelviererzug auf der Rennbahn ein, wo er vom Borsthenden des Damburger Rennstlubs und Oberlandstallmeister v. Dettingen begrüßt wurde. Gleich darauf traten die sieben Konkurrenten sür das 45 600 M.-Rennen zur Parade an. Als nach längerem Ausenthalt am Start das Feld entsassen wurde, schwenkte der heiße Favorit "Ariel" sofort von der Außenseitet nach innen und sührte vor "Trianon", "Oasbrubal", "Talmi", "Orelio", "Quirl" und "Kairo". Ohne Beränderung erreschte das Beld die Gorner Seite, wo "Talmi" sast auf gleiche Olbe mit "Ariel" fam; dahinter lagen "Trianon", "Onirl", "Tetlio" und der Rest. Im Einsauf, in der Höhe des Bagenplates, unternahm "Orelio" einen Vorlöus ind rückte bedroflich zu "Ariel" auf, der aber, von Archibald energisch angesaßt, iosort von "Drelio" wegzog, dabet aber nach der Innenseits behönderte, "Drelio" fam noch ber ihnen Denaßt behinderte, "Drelio" fam noch energiich angesaßt, iosort von "Drelio" wegzog, dabet aber nach der Innenseite drängte und den Weinbergichen Dengst behinderte. "Drelio" kam nochmals auf, konnte aber "Ariel" nicht gesährben, der sicher mit sinsviertel Längen gegen ihn gewann. Eine Länge aurste endete "Talmi" als Dritter vor "Quirl" und "Kairo". Rach dem Rennen legte Trainer Taral gegen den Sieger Protest wegen Krenzens ein, der aber von den Herren v. Weinberg, die von dem Einspruck keine Kenntnis hatten, zurückgezogen wurde. Der Borsall batte noch ein weiteres Nachspiel. Bor der Wage fam es du einem Handge wenge zwischen Archibald und Shaw, den Reitern von "Ariel" und "Orelio". Shaw versetzt Archibald einen Stoß, den dieser aber parierte und mit einem Boxhieb beantwortete. Durch einige Rennstallbesiber wurden die Jodeis auseinandergedracht. Sine Bestrafung der beiden Jodeis auseinandergedracht. dech wurde Archibald von den Derren v. Weinberg wegen rückstaßt fen Kablos oder Reiten von den Derren v. Weinberg wegen rückstaßt fen Reiten Reiten keiten ber technischen Kommiffion angegeigt.

mission angezeigt.
Die Eventualquoten im Großen Hanse Preis lauteten: "Ariel" 11:10, "Stall Haniel 78:10, "Orelio" 123:10, "Aairo" 143:10, "Onirl" 167:10, "Dasdrubal" 430:10, und die Eventualquoten im Kaiserin Auguste Bistoria-Jagdrennen: "Daimio" 28, "Delaware" 39, Stall Kühn 52, "Nbler" 74, "La Turbie" 150, "Catilina" 244, "Daschich" 289, "Spezi" 470, "Fibelio" 495, "Gallier" 1210:10.

"Spesi" 470, "Ibbeliv" 495, "Gallier" 1210:10.

Saint-Clond, 22. Juni. (Privattelegr.) Prix de Bures. 2000 Fr. 2200 Meter. 1. Comte Lairs Dentelle III (Berteaux), 2. Chalandry, 3. Atoma, 6 liefen. Tot. 129:10, V. 48, 28:10. — Prix de Gif. 5000 Fr. 2800 Meter. 1. Michel Lazards Cher Maître (Sharpe), 2. Saint Lo., 3. Hucharelt. 6 liefen. Tot. 65:10, Pl. 85, 64:10. — Prix de Bois d'Arcy. 8000 Fr. 2000 Meter. 1. J. des Forts' Orphée II (D'Neill), 2. Gué du Roi, 3. Oued. 5 liefen. Tot. 32:10, Pl. 16, 17:10. — Brix du Belvedere. 2000 Fr. 800 Meter. 1. J. De Cohus Naïde IV (Sharpe), 2. Phônicienne, 3. Dagobert V. 8 liefen. Tot. 29:10, Pl. 14, 26, 18:10. — Prix des Gortensias, 6000 Fr. 2400 Meter. 1. J. D. Cohus Légende Dorée (D. Barat), 2. Nesson III, 3. Le Copha. 7 liefen. Tot. 35:10, Pl. 20, 21:10. — Prix de la Certlaie. 5000 Fr. 1400 Meter. 1. L. Mantachess Baialte (J. Chilbs), 2. Esconaba, 3. Balangoire. 14 liefen. Tot. 42:10, Pl. 18, 68, 18:10.

Lawn Tennis u. Golf.

Dentichland im Davis-Botal unvertreten. Entgegen allen anders lautenden Meldungen bleibt die bedauerliche Tatjache bestehen, daß die schwarz-weiß-roten Farben in den Spielen um die Lawn Tennis-Trophäe diesmal unvertreten fein merben. Deutschland hatte gwar gemelbet, mußte aber abjagen, da die Gebrüder Aleinschroth, ohne Gründe augugeben, es ablebnien, nach Amerika zu gehen. Ebenso batten Rahe und Froit-heim auf das vom Bund verschildte Rundschreiben in verneinenbem Sinne geantwortet.

Hutomobile u. Radiport.

Rabrennen am Sonntag.

Berlin. Der große Straßenpreiß des Deutsichen Straßenfahrerverbandes fam auf einem zweimal zu durchfahrenden Rundwege über etwa 125 Kilometer bei Berlin zum Austrag. Dem Starter fiellten sich 42 Paare. Bährend des Rennens ereigneten sich wegen der teilweise sehr losen Sandwege mehrere Stürze. Erster wurde Geisdorf aus Berlin in 4 Std. 1 Min. 25 Sef., 2. Duschte aus Berlin in 4 Std. 1 Min. 25 Sef., 3. Druskat aus Berlin in 4 Std. 2 Min. 26 Sef.

23 Min. 35 Set., 2. Diedenimann 1850 Meter zurüd, 3. Güniber 1650 Meter zurüd; 70 Km.-Rennen: 1. Sald von 55 Min. 34,4 Set., 2. Güniber 1950 Meter zurüd; 3. Siell-brint 2460 Meter zurüd; Colonia-Breis, 50 Km.: 1. Kalstiel fen 3 Min. 30,2 Set., 2. Effer 750 Meter zurüd, 3. Müller. Röln. Wertbundpreis, 30 Rilometer.

Planen. 20 Kilometer: 1. Thomas 16 Min. 22 Sel.. 2. Reitelbed 180 Meter zurüd, 3. Bed 6 Runden zurüd; Großes goldenes Rad über 1 Stunde: 1. Thomas 69,700 Kilometer (Bahnreford), 2. Reitlbed 160 Meter zurüd; Shepard 8 Runden zurüd; Kleines goldenes Rad (zwei Läufe): 1. Lanf (ib Kilometer): 1. Zarges 14 Min. 3 Sel., 2. Jenste 350 Meter zurüd, 3. Bäumeler; 2. Lanf (25 Km.): 1. Zargas 20 Min. 10 Sel., 2. Jenste 350 Meter zurüd, 3. Bäumeler; 30 Meter zurüd, 3. Bäumeler;

3. Bäumeler.

Dorimund. Hauptfahren: 1. Stabe, 2. Tadewald, 3. Mädler; Zweisihersahren: 1. Stabe, Sennede, 2. Tadewald. Garapeddi 11/2 Längen zurück, 3. Mädler-Sühmilch, 2 Längen zurück; Stundenrennen: 1. Weiß ans Frankfurt 55,240 Km., 2. Leviennois aus Belgien, 3. Ihjer.

Straßburg. Nach amerikanischem Muster wurde ein Mannichaftssahren über 100 Kilometer ausgesahren: 1. Krupkat: Stol 2 Sib. 22 Min. 7 Set., 2. Gabriel-Debaerts, 3. Rihenihaler-Schöttel. Das Mennen mußte nach 90 Kilometer wegen Regens abgehrochen werden. Den

Banderpreis in zwei Läufen gewann Ritenthaler, ber beide Male als Sieger hervorging, vor Stol und Debaers. Paris. 40 Kilometer in zwei Läufen: 1. Gerds 88 Min.

Baris. 40 Kilometer in zwei Läufen: 1. Seres 38 Min. 20 Sef., 2. Fossier Nunden zurück, 3. Lavallade 4 Runden zurück. Das Hauptsabren gewann Comes gegen Dueffard und Dupny. Zwei Läufe liber 20 Kilometer: 1. Lauf: 1. Fossier 16 Min. 53 Sef., 2. Seres 34 Munden zurück. 3. Germain; 2. Lauf: 1. Darragon 16 Min. 318 Sef., 2. Lavallade 1 Runde zurück. Miauel 2 Runden zurück. Brüsel. Die besgische Stehmeisterschaft über 100 Kilometer gewann Linarit in 1 Sid. 28 Min. 25 Sef. vor Goor, 700 Meter zurück. Lunden und Banderstunft.

700 Meter gurud, Lunden und Banberftunft. Burid. Die Berufsfahrermeinerichaft ber Schweis gewann Ega gegen Biedmer, das Amateurfahren Rauf. mann mit 34 Langen vor Mermillod. Das Match awifchen

ben beiben Meiftern gewann bann Egg.

Rramer ichlägt Rutt. Auf ber Babn von Rewart fand am Sountag, einem Kabel-Telegramm aus Rewart port aufolge, su Ehren bes jett aur Erfällung eines mehrmonatlichen Kontraktes in Amerika eingetröffenen italienischen Fliegers Moretti ein "Brix Moretti" benanntes Rennen ftatt, für welches sich der deutsche Weltmeister Rütt, Frank, Kramer und der Auftralier Gousset qualifisieren. Kramer gewann nach schönem Kampf knapp vor Stanklet und Mat. Gouffet und 98 ft t !

Desterreichische Alpenfahrt. Auf ber lechften von Inns-brud nach Billach (231 Kilometer) führenden Etapve, bie anfangs bei prachtvollem Better absolviert wurde, barrte ber Teilnehmer eine Bergprüfung auf bem Raifd-berg. Dier blieben mehrere Bagen fieden, murben aber nach einiger Mibe wieder flott gemacht. Als die Brufung zu Ende war, sehte plotzlich befriger Regen ein. In vorsätzlicher Berfasiung befindet sich noch das deutsche Audt und das Danja-Team, die mit der Buch-Mannicaft noch allein im Betibemerb um ben Teampreis tonfurrengberechtigt find.

Turnen.

Baltifche Spiele in Malmo.

Die von der Deutschen Turnerschaft nach Walms.
Walms zu den Baltischen Spielen entsandten Turner und Turnerinnen haben ihre Aufgabe in bester Weise geslößt. Gine 32 Mann ftarke Riege von Turnern aus den nord- und den westlichen Kreisen trat unter Kreisturnwart Kunath-Bremen und eine Riege von 16 Turnerinnen aus Kiel unter Kreisturnwart Brodersen auf. rinnen and Riel unter Areisturnwart Broderien auf.
Alle Uebungen gelangen andgezeichnet und sanden unge-beneren Beifall bei den Zuschauern. Ein Wetibe-werb war mit den Borsübrungen nicht verbunden. Die Turner und Turnerinnen erhielten eine silberne Erinne-rungsplakette, die Leiter der Borsührungen und ebenso der Bertreter des Ausschuffes der deutschen Turnerschaft, G. Praund-Sitdesheim, eine solche von Gold.

Wafferfport.

Gur die Stuller-Beltmeifterichaft für Bernforuberer, bie in biefem Jahre wieberum auf ber Themfe flattfindet, ift jeht ber 24. Anguft als Termin feftgeseht worden. Der Rampf findet auf der flaffifden Rennftrede von Butnen nach Mortfate bei London gwifden bem Berteibiger ber Meifterichaft Erneft Barr p-England u. bem auftralifden Meifter Jim Babbon ftatt. Paddon ist einer der größten Ruderer, die bisher in einem Stulboot gesessen haben. Er mist 2 Meter. Der Sieger des Matches erhält einen Chrenpreis und 20 000 Mark.

Luftichiffahrt.

Die "Delag" im Jahre 1913,

u. Frankfurt, 22. Juli. Unter dem Borsty des Gesbeimen Kommerzienrats Dr. Schieß Düsseldorf bielt bente die Deutsche Luftschiffahrts Aftien - Gesellschaft ihre 4. ordentliche Generalversam ung ab, bei der 1212 Stimmen vertreten waren. Rach dem vorliegenden Bericht brachte das Jahr 1913 einem abermaligen Berluft von nabezu 1/2 Million Mark, der allerdings nicht auf Betriebkunfälle zurückzuschen ist, sondern auf die aucherverbentlich hoben Abschreis fondern auf die außerordentlich hoben Abidreis bungen auf bas Lufticifffento, die bedingt werden burch die ungemein raiche Entwidlung ber Lufticiffe und die da-durch notwendig werdenden Menderungen ber alten Topen. Der tatfächliche Betriebsüberichuß aus den Gabrien ftellt fich auf 260 000 Mart. Er tann, ba im vorigen Jahre Beiriebsfiörungen nicht vorkamen, als glinftig bezeichnet wer-den. — Insgesamt machten die drei Schiffe 650 Fahrten von einer Länge von 63336 Kisometern; dabei wurden 7341 Fahrgäfte befördert und 778 900 Mart Ginnahme erzielt. Es werben in der Luftichiffahrt noch große Fortigritte gemacht werden muffen, bis Schiffe gur Berffigung fieben, die eine rentable und praftifche Bermendung im internationalen Reiseverfehr er-möglichen. Solche Fortschritte werden in Bezug auf Ge-ichwindigfeit, Betriebsicherheit und Auganftrieb nötig sein, um auch bei sehr schlechtem Better sahren und eine große Anzahl Fabrgäte aufnehmen und über weite Etreden befördern zu können. In dem Jahresbericht wird endlich noch erwähnt, der Auffichtsrat hoffe, den Fahrbetrieb durchhalten au können, bis die Entwicklung des Luftichiffbanes bis au diesem Punkt fortgeschritten ist. Man hofft aber auch, daß die figgtlichen Beborben reichlicher bemeffene Unterftligung gemabren werden, da ohne folde die "Delag" ichwerlich in der Lage fein werde, die großen Opfer jum Beften der All-gemeinbeit dauernd bringen ju fonnen.

Der Dimartenfing.

s. Pojen, 22. Juni. Bu der zweiten 600 Kilometer fangen Etappe des Zuverläsigfeitssluges find auf dem Flugplay Lawica nach Königsberg insgesamt 23 Flieger Glugplat Lawica nach Königsberg insgesamt 23 Flieger gestartet. Lentnant v. Karstedt mußte nach wenigen Minuten wieder zurücksehren, da sich eine Strebe an der Tragsläche gelöst hatte. Der Flieger Stiesvater steigt erk ipäter auf, da sein Apparat nicht ganz in Ordnung ist. Scherfs, der zulest bei Ober-Langenbliesau niedergeben muste, hat endgültig aufgegben, ebenso Narkgraf, der in Liegnit lauden mußte. Edardt liegt noch in Görlitz.

a. Grandenz, 22. Juni. Samtliche Teilnehmer am Oftmarkenslug, die heute morgen in Posen aufgestiegen waren, haben bier die vorgeschriebene Landung vorgenommen und

haben bier bie vorgeschriebene Sandung porgenommen und find bann jum Beiterflug nach Ronigsberg aufgeftiegen.

n. Königsberg, 22. Junt. Als erster traf G. Deins (L. A. Doppelbeder) nach fünfeinhalbstindiger Flugseit am Biel ein. Ihm folgten bald darauf Schiler (Deutsche Bluggengwerfe), Obertt. Dibeffen, ber außer Konfurreng fliegt, Lt. v. Engwer, Oberft. v. Frenberg (famtlich L.B. G.Doppelbeder), Schüler und Krumfied (Gotha Taube). Das Flugmeeting gu Afpern.

Das Flugmeeting zu Afpern.

P Afpern, 21. Juni. Heute begann auf dem Flugfelde von Afpern in Gegenwart von Migliedern des hierreichischen Kaiserhauses und eines zahlreichen Publikums, unter dem man auch mehrere denische Offiziere hemerke, das internationale Flugmeeting, an dem sich die hervorragendhen Flieger der ganzen Welt beteiligen. Deutsch land ist durch fünf Flieger wertreten, darunter Delmuth Hirth und Stöffler. Das Meeting ist im Ganzen mit Preisen von 131 000 Kronen ausgestatet. Im Lande der heitigen Borführungen kürzte der Flieger Pasquier bet einem waghalsigen Fluge in der Achterkonkurrenz aus einer Höhe von 20 Metern ab. Der Apparat wurde stark beschädigt, der Flieger blied glüdlicherweise unverletzt. Am Bormitiag waren bereits die Flieger Warschanlowski und Slavorosow abgestürzt. Ihre Lavorosow abgestürzt. Ihre Lavorosow abgestürzt.

Beiftesgegenwart.

P. Flugfeld Afpern, 28. Juni. (Telegr.) Babrent ber Frangole Boufet bei einem Lopping the foop in etwa 800 Meter Sobe feine Aunftftide ausführte, fab man vlöhlich Teile der Luftichraube in die Tiefe fal-fen. Der Flieger ftellte fofort seinen Motor ab und ging in einem Gleitfluge nieder. Die Geiftesgegenwart des Grangofen im Momente ber größten Gefahr erregte allgemeine Bewunderung.

3m Fluggeng über ben Ogean.

P. London, 22. Juni. (Telegr.) Der Nerofinb der Bereinigten Staaten benachrichtigte die Aeroflubs in England, Spanien und Portugal, daß demnächt zwei amerikanische Flieger nach den Azoren und zwei andere nach Spanien reisen werden, um Benzinktationen für die Flieger zu errichten, welche den Flug über den atlantischen Dze an unternehmen werden. Der Aeroflub der Berechutzten Staaten meldet ferner, daß der englische Flieger, Marineleutnant Verto, von Amerika siber die Azoren und Bigo, wo er jedesmal seinen Benzinworrat erneuern will, nach Plymouth zu stiegen beabsichtigt. Die drei Teiskrecken betragen 1900, 1550 und 850 Kilometer. Der Flug Pertos ist vorläufig auf den 18. oder 14. Juli Der Ging Bertos ift vorläufig auf ben 18. ober 14. Juli festgefest.

100 000 Anbel-Bramic.

t. Beiersburg, 21. Juni. 140 Abgeordnete haben in ber Duma einen Autrag eingebracht, wonach dem Aeroplan-Konfirufteur Siforsti für feine Erfolge in der Aviailf ein Betrag von 100 000 Rubeln zugeftanden wird.

Brieffasten und Rechtsaustunft.

(Beber Anfrage muffen Rame und Abreffe des Einsenbers, sowie die lette Abonnementsautitung beigestügt fein. Anonome Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen fonnen im Brieftatten nicht empfohlen werden. Dir die Richtigleit ber Ansfünfte übernimmt die Redaftion teine Berantwortung.

im Brieftasten nicht emplohlen werden. Dir die Richtisteit der Anskänite übernimmt die Redastion teine Berantwortung.
Oeren Karl Zch. in D. Durch die monatliche Rente war Ir Tohn von der Wilitärdebörde abgefunden worden. Weitere Ansiverliche, au denen and die Begräbnistoiten gehören. Weitere Ansiverliche, au denen and die Begräbnistoiten gehören. Geben also dem G. E. Bir haben schou wiederholt an dieser Italie aufertistung gewährt wird. Ihnen steht also keine liche Interstitibung gewährt wird. Ihnen steht also keine liche Interstitibung au. E. Anonume Anfragen bleiben arundiärlich understitibung au. E. Anonume Anfragen bleiben arundiärlich understitibung au.
E. D. Anonume Anfragen bleiben arundiärlich undersichtisten der sie sieht noch Inmer 43 des Rathauses, wo Se sertwilligist Auskunft erhalten werden.
B. 100: Der Bermieter bat nicht das Accht, dritten Bersonen, das daus au verbieten. Sie sind auch unieres Erachten incht vervflichtet. Mietslustigen vor dem 1. Just die Bodingen und der der in der den das daus ausgeschen. Barum haben Sie überhaupt vor dem 1. Just die Bodingen und der der vaar Tage, um die es sich noch handelt, raten Ihnen, keine Schwierialeiten mehr au machen. Bas die berind Frage betrifft, so dürfen Sie das nicht so ohne weiteres: dem Frage betrifft, so dürfen Sie das nicht so ohne weiteres: dem Sontralj missen Sie dies gerstaten. Sie ibn boch. Er wird danswirt Sie beleidigt bat, so verstagen Sie ibn boch. Er wird danswirt Sie beleidigt bat, so verstagen Sie ibn doch. Er wird danswirt Sie beleidigt bat, so verstagen Sie ibn doch. Er wird danswirt Sie beleidigt bat, so verstagen Sie ibn doch. Er wird danswirt Sie beleidigt dan naber der Gefahr aus, als lästiger under Milleren. If en sicht mehr wie recht und billig, das er noch seiner Milliärviliächt genügen muß.



bon der Wetterbienfthene Wettourg. Harometer: gestern 760.6 mm. heute 765,0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 24. Juni: Rur geitweise beiter, vereingelt leichte Regenfalle, fubl

Riederichlagehöbe feit geftern : 3 Trier 16 4 Wigenhaufen 10 5dmarzenborn 10 Weilburg Felbberg Renfirch

Bafferffand: Sibeinpegel Caub: geltern 3.84, beute 3.84 Labse begel; geitern 1.60 bente 1.00 pegel : geftern 1.50, beute 1.50

Sonnenaufgang 3.39 Mondanfgang Sonnenuntergang 8.24 Mondantergang 24. Juni Drud und Berlag: Wiesbadener Berlagsanstalt G, m. b. D.
(Direttion: Seb. Riedner) in Wiesbaden.
Berantworlich für Volitif und Lebte Drabtnachrichten: Tell:
Schneiber: für den gesamten übrigen redattionellen Dito Broschat; für den Ressamten übrigen redattionellen Dito Broschat; für den Ressamten und Inieratenteil:
Rarl Berner. Sämtlich in Wiesbaden.

nicht an die Redafieure perfonlich ju richien.

Rahrung "Aufete mit Sauglingen ift als swedmäßigste Rahrung "Aufete" au empfeblen. Es ift leicht ausubereiten, bor ben gefürchteten Darmerkrantungen.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sansbedarfsartitel in Biesbaden am 20. Yuni 1914.

| giit 20, | Auti 1914. |
|---------------------------------------|--|
| Bir billienfriichte und 9 | Rebl auch im Großbesug. |
| Buttermittel bei Sanblern. | Preis |
| Threi 6 | nicht., böchit |
| wiebr_65dift. | Bananen 1 Ct. 0.08 0.10 |
| Cafer 100 20-19.50 20.00 | |
| | Mnana8 12a 2.40 2.80 |
| Den 100 Rg. 8.00 8.00 | Raftanien 1 Rg. 0,00 0.00 |
| Michifiron 100 Rg. 6,00 6,00 | Baintiffe 1 Rg. 1.10 1.10 |
| Armmfred 100 Rg. 5.00 5.00 | Dafelntiffe 1 Rg. 1.10 1.60 |
| Butter, Gier, Rafe u. Milch. | Pifde. |
| Bhuiter, Sügrahmb. 1 Rg. 270 280 | |
| Bhutter, Lands 18g. 2.60 2.70 | Deringe, gefalgen 1 Ct. 0,10 0.15 |
| Rochbutter 1 Rg. 250 2.60 | Ceemeifil. (Merl.) 1 Rg. 0.60 1.00 |
| | @deliftid 1 Rg. 1.00 1.40 |
| Erinfeier 1 @t. 0.09 0.10 | Bratidellfifd 1 Rg. 0.50 0.50 |
| Grifche Gier 1 St. 0.07 0.08 | Rabeljau 1 Rg. 0.70 0.70 |
| Rleine Gier 1 St. 0,05 0,06 | ** * * * * * * * * * * * * * * * * * * |
| Dandfaje 1 Ct. 0,06 0,08 | t. Ausschn. 1 Rg. 1,00 1.20 |
| Sabriffaje 1 St. 0.05 0.06 | Scholle 1 Rg. 1.20 1.70 |
| Staffmild + Ota 0.04 0.04 | Rotzunge(Bimanbes) 1 Rg. 1.20 2.00 |
| Bollmild 1 2tr. 0.24 0.24 | Decht, lebenb 1 Rg. 2.40 2.80 |
| Rartoffeln und Bwiebeln. | Rarpfen, lebend . 1 Rg. 2,80 3,00 |
| Rartoff., beutiche 100 Rg. 8.50 10.00 | Schleien, lebend . 1 Rg. 3,20 3,80 |
| Rarioffeln, # 1 Rg. 0.09 0.11 | |
| Whattatastattata 1 30g. 0.00 0.11 | Geffügel und Bild. |
| Maltafartoffeln . 18g. 0.24 0.30 | Gans 1 Rg. 2.00 2.40 |
| Chfart, and 3tal. 1 Rg. 0.20 0.22 | |
| Swiebeln 1 8g. 0.40 0.45 | Derbft-Enten 1 St. 3,80 3,80 |

| Maltafartoffeln . 1 Mg. 0.24 0.30 | 1/2 |
|------------------------------------|--------|
| Offart, and 3tal. 1 Rg. 0.20 0.22 | Gat |
| Smiebeln 1 Rg. 0.40 0.45 | Der |
| | Dah |
| Gentüfe. | Out |
| Beiffrant 1 @t. 0.18 0.25 | Tan |
| Beisfraut 1 8g. 0.00 0.00 | 1910 |
| Retfrant 1 St. 0.00 0.00 | 2000 |
| 19trfing 1 St. 0.15 0.25 | |
| Romtidfobi 1 8g. 0.30 0.40 | Die |
| | Im |
| Charte on a | 64 |
| Schmoremusselv . 180. 0.30 0.30 | Dit |
| Edwarzmurzeln . 1 20. 0.50 0.50 | Sel |
| State Stitben 1 Rg- 0.20 0.80 | Wie |
| Beife Raben 1 Rg. 0.00 0.00 | 86 |
| Robleatt 1 St. 0.05 0.10 | To |
| Epinat 1 8g. 0.20 0.40 | Pilel |
| Simmenfohl (biri.) 1 St. 0.9% 0.50 | Bebe |
| Clumentobl, aust, 1 St. 0 45, 0 45 | |
| wr. dide Bobnen 1 Ro. 0 KO 0 70 | Stp |
| wt. Etangenbohn, 1 Qo. 0 50 0 50 | II. |
| Gr. Bufchbohnen . 1 Rg. 0.70 0.70 | Blu |
| | 405.54 |

@r. Erbfen m. &c. 1 Rg. 0.40 0.50 Spargel . . . 1 8g. 110 Suppenipargel . 1 8g. 0.50 Suppenspargel . 1.8g. 0.50 0.80
Recretité . 1.2t. 0.20 0.25
Sefferie . 1.2t. 0.10 0.20
Rapffalat . 1.2t. 0.05 0.08
Endivienfalat . 1.2t. 0.00 0.00
Satisté Salat . 1.2g. 0.00 0.00
Beldeurfen (Solat m.

Dbfi. ** Control | 180 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 Saure Kiriden . 1 Rg. (160) Aprifosen . . 1 Rg. 1.80 Beintrauben . 1 Rg. (100)

1.40 0.80

 Enbivienfalat
 . 1 St. 0.00 0.00

 Zatith-Salat
 . 1 Sp. 0.00 0.00

 Beidgurfen (Salat
 . 1 St. 0.00 0.00

 Erinmachgurfen
 . 1 St. 0.20 0.30

 Treifsgurf. (Salaty.)
 1 St. 0.20 0.30

 Tomaten
 . 1 Sp. 0.50 0.70

 Spacerber
 . 1 Sp. 0.50 0.08

 Treifsettich
 . 1 Sp. 0.03 0.08

 Madieschen
 . 1 Sp. 0.05 0.10

 Berrich
 . 1 Sp. 0.05 0.10

 2.00

\$\text{in} \cdots \cdots \text{1 \in 1.80 } \text{1.80 } \text{1.80 } \text{1.80 } \text{2.80 } Meifdwaren.

übr. Gleifchpr. werb. n. einmal Monat notiert und veröffentlicht. im Monat notiert und veröffentlicht.
Schinfent. Andsichn. 1 &g. 4.00 4.40
Vörrichtich . 1 &g. 2.00 2.00
Solperfleiß . 1 &g. 1.80 2.20
Rierenfeit . 1 &g. 1.80 2.20
Rierenfeit . 1 &g. 1.80 2.00
Vorateumagen . 1 &g. 1.80 2.00
Vorateumagen . 1 &g. 1.80 2.00
Rieffchwurft . 1 &g. 1.80 2.00
Rieffchwurft . 1 &g. 0.96 1.12
Vederwurft . 1 &g. 0.96 1.12
Robertwurft . 1 &g. 0.96 1.12
Rintourft . 1 &g. 0.96 1.12
Rintourft . 1 &g. 0.96 1.12
Rintourft . 1 &g. 0.96 1.00
Robertwurft . 1 &g. 0.80 0.80 Meht im Großbanbel.

Beigenmehl Rr. 0 100 Rg. 32 25 32 50 Roggenmehl Rr. 0 100 Rg. 26 50 26 50 Brot.

Schwarzbret . . 18g, 0,34 0,36 1 2ai5 0,44 0,50 Beißprot . . 12g, 0,36 0,40 1 2ai5 0,48 0,55 Semmel (Brötchen) 1 2g, 0,63 0,65 Rofonialwaren.

Weinzeitung.

Bur Befienerung ber ausländischen Beine Jur Bestenerung der anslambijden Weine die, wie befannt, gefordert wird im Interesse besonders der hesslichen Winzer — wird dem "Beind. und Beinh." aus Berlin geschrieben: Wie man hört, besteht im Bundestat die Absicht, den Antrag der süddeutschen Regierungen auf Nenderung des Follvereinigungs-Vertrags von 1867, wonach in den süddeutschen Staaten die Bestenerung auständischer Weine ermöglicht werden soll, noch vor den Sommerferien zur Abstimmung zu bringen. Gegen den

Antrag find nicht nur biplomatifche Borftellungen erhoben worden, insbesondere von der ipanischen Regierung, sondern auch von einer Angahl beuticher Bundesthaten sind Bedenken geltend gemacht worden. Die diplomatischen Einwände sind zurückgewiesen worden, da der Antrag der siddbeutschen Regierungen mit feiner Bestimmung der fichdeutschen Regierungen mit feiner Bestimmung der Landschen für all bestieben bei den Regierungen mit feiner Bestimmung der Den Regierungen mit feiner Bestimmung der Dandelsverträge im Biderspruch fielt, bagegen ift es bis-ber noch nicht gelungen, die Bedenken einer Angahl von Bundeskiaten zu gerftreuen. Die Dansa-Städte, Oldenburg und Medlenburg befürchten die Erschwerung der Weinein-fuhr und eine Berteuerung der Weine, auch einige mitkelfuhr und eine Berteuerung der Weine, auch einige mittelbeutiche Regierungen wollen von dem Antrag nichts wissen, weniger aus diesen Gründen als wegen der Besorgnis, daß das weinanssührende Ansland Bergeltungsmahregeln ergreifen könnte gegen ihre Sveziasinduskrien (Spielwarenindustrien, usw.). Diese Regierungen brauchen im Bundesraf nur 14 Stimmen zusammenzubringen, um den Antrag zu Fall zu bringen. Der Bollvereinigungs, Bertrag in nämlich ein Bestandteil der Reichsversassung, deren Anderung (durch den Antrag) als abgesehnt gilt, wenn 14 Stimmen dagegen sind. In letzter Zeit sieh es allerdings, die Anslichten für den Antrag bätten sich gebessert. Der Bundesrat brauchte sich übrigens mit der Beschlinksassung seht nicht zu beeilen, da der Antrag im Fall seiner Annahme doch liegen bleiben muß dis zum Wiederzussammentritt des Reichstags, ohne bessen Genehmigung Bulammentritt bes Reichstags, ohne beffen Genehmigung ber Antrag natfirlich nicht Gefeb werben fann.

Bewilligung aus ben Bingernotftanbegelbern.

O Mus Rüdesheim, 21. Juni, wird und geichrieben: Die hier abgehaltene Sibung des Areisausichuffes des Rheingaufreifes bewilligte der Gemeinde Ranenthal 3000 Marf aus den Bingernotitandsgelbern. Diefes Gelb foll gur Unterftütjung bes Bingervereins verwandt werden.

Frauffurt a. M., 22. Juni. Fruchtmarft. Betgen, biel. u. furbell. 21.75—22.00 M., Rosgen 18.00—18.25 M., Dafer 18.25—19.50 M., Mais 15.50—15.75 M., Kartoffeln im Baggon 6.50—7.00 M., im detail 7.50—8.00 M.

Kursblatt der Mannheimer Produktenborfe.

pom 22. Juni. Die Rotierungen find in Reichsmart, gegen Bargablung per 100 Kilogramm bahnfrei bier.

| and the same of th | | 1 00 11 | 00,00-00,00 |
|--|-----------------------|----------------------|-------------|
| Beizen, pfalz. | 21,25-22.00 | Roggen, nordb. | |
| " norbbeuticher | 00,00-00,00 | Gerite, babtiche | 00.00-00.00 |
| . ruff. Asima | 22,20-23,00 | " Bfälser | 00.00-00.00 |
| Ulfa | 21.80-22,30 | Futtergerfte | 14.50-00.00 |
| | 22 00-22.50 | Safer, bab. | 18,25-19,00 |
| " Mfa Azow | 00.00-00.00 | " norbb. | 00,00-00,00 |
| " Tagantog | | | 19,00-19,50 |
| " nordruff. | 22.75-23.00 | " rufticher | 18.00-18.25 |
| Donatt | 22,00-22.75 | " La Plata, | |
| . Abl. Manit. I | 22,75-00.00 | " amr. Clipp. | 00,00-00,00 |
| 11 | 00,00-00,00 | Mais,amer. Migeb | 00,00-00,00 |
| " Reb Binter II | 00.0000.00 | Donau | 00.00-00.00 |
| The same of the sa | 00.0000.00 | " La Blata | 16.25-00.00 |
| | | " neuer | 00.00-00.00 |
| " Ranjas II Chic. | | Robireps, norbotich | 00.00-00.00 |
| " Canfas II n. | 00,00-00,00 | Scopirche, norporing | 00.00-00.00 |
| " La Blata, | 22.00 - 22.50 | Widen | |
| . (Californier | 23,40-00,00 | Rottlee, italienisch | |
| _ Walla Walla | 00,00-00,00 | " norbirans | . 000-000 |
| Cernen. | 00.00-00.00 | " lus. italie | n. 000-000 |
| | 18.25 - 18.50 | Brob. | 000-000 |
| Roggen, bfala. | 00.00-00.00 | Ciparfette | 00.00-00.00 |
| " ruffifcher | 00.00-00.00 | Ciburience o | 3 4 |
| Beizenmehl {-90 | r. 00 0 | 1 20 00 | 26,75 22.75 |
| Beigenmehl { | 17 May 8 Mr. 19 Av Av | .75 29.75 28.25 | 26.75 22.75 |
| Roggenmehl Dr. | 0) 28,75 1) 24 | 1,25. | |
| | | | |

| Schlachtviehmartt Biesbaden | Bor | n 22. Ju | mi l |
|---|-----------|----------------------|------|
| Muftrieb: Dofen 99, Bullen 27, Sation Greffer, Ralber 460, Schafe 67, | n umb Sei | the 153, te 1034. | 25 |
| Dofen: Preife für i Beniner: | 100 | tot | 01 |
| a) vollfletichige, ausgemäftete booft. Schlacht- wertes | | 85-92 | 3 |
| b) iunge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete o) mähig genährte iunge, aut genährte ältere | | 82—89 75—80 | |
| Bullen: a) vollfleifchige, ausgewachiene bodit. Colact. | | | 23 |
| b) politeifdige, lingere | | 70-74 66-70 | |
| c) maftig genabrte funge und aut genabrte | 00_00 | 00-00 | 1 3 |

Martiverlauf: Bei langiamem Geichaft bleibt bei Große vieh Ueberstand; Schweine und Aleinvieh geräumt. — Bon den Schweinen wurden am 22. Juni verkauft: 3um Preise von 59 M. 151 Stüd, 58 M. 81 Stüd, 57 M. 79 Stüd, 56 M. 22 Stild, 55 M. 9 Stild.

Schlachtviehmartt Frantfurt a. M. uftrieb: Ochien 612, Bullen 70, Garien und Rube 808.

| Auftried: Odien 99. Bullen 27, Harten und Ruh Fresser, Kälber 460, Schafe 67, Schweine | 1034. | Greffer -, Ralber 243, Schafe 103, | Schwein | te 2326• |
|--|--|--|---------------------|----------|
| Breife für 1 Beniner: Lebend: Sc | hlacht- | Breife für i Beniner : | Lebend- | Salaant- |
| Ochien: Gewich | A. T. C. | Ochfen: a) vollfleifdige, ausgemäftete bocht. Colacte | -M 1 | M |
| at pourtermine, duodemuniere occurs Containe | | meries | 45-51 | 82-88 |
| b) junge, fleischige, nicht ausgemästete und 46-50 | 00 00 | b) junge, fleffchige, nicht ausgemättete uno | 40-44 | 73-80 |
| ältere ausgemäftete | 75-80 | altere ausasmattete | DE DO | 54-72 |
| c) mania genabrie lunge, aut venubrie attere | 10 | c) mabig genabrte innge, aut genabrte altere | | |
| Bullen: a) vollfleifdige, ausgemachiene bocht. Colacti. | | Buffen: n) vollfleifcbine, ausgewachiene bocht. Colact- | | 75-80 |
| mariaß 10 - 40 | 70-74 | mertes | 45-48 | 67-72 |
| b) volliseischige, ifingere | 66-70 | b) volliseifdige, ifingere | 39—42 | 01-12 |
| c) maftig genabrte funge und gut genabrte 00-00 | 00-00 | c) mabig genabrte lunge und gut genabrte | 00-00 | 00-00 |
| ältere | | Davien und Office. | | |
| - \ maffffall files and som Shate Benvien hichiten | 84-90 | n) pollifeifdige, ausgemäftete Garien bochten | 42-46 | 75-83 |
| Echlachtwertes | 04-30 | b) vollifleifdige, ausgemaftete Rube hochften | | |
| b) vollfleifdige, ausgemäliete Ribe bochften 38-41 | 68 - 75 | Schlachtmertes his an 7 William | 38-42 | 70 - 75 |
| c) 1. wenig gut entwickelte Karfen 40-44 | 75-80 | c) i menia ant entwidelte warten | 38-41 | 73—79 |
| 2 öltere, ausgemästete Libe und wenig | 01 00 | 2. altere, ausgemäftete Rfibe und wenig | 00-00 | 00-00 |
| out entmidalte filmaere Ribe | 61-66 56-60 | d) mabig genabrte Rube und Farfen | 34-37 | 63-69 |
| The second of th | 00-00 | ol gerting genährte Rübe und Rarien | 28-33 | 56-64 |
| Gering genährt. Junavieb (Greffer) 00-00 | 0000 | Gering genabrt. Jungvieb (Greffer) | 00-00 | 00-00 |
| Qälber: | | Ralber: | 00-00 | 00-00 |
| | 00-00 | a) Doppellender feinfter Maft | 00 00 | 00-00 |
| b) teinite Wattrainer | 103 108 | b) feinfte Maftfalber e) mittlere Maft- und beste Sanatalber | | 88-95 |
| d) geringere Maft- und gute Saugfalber 50-54 ! | 83 - 90 | d) geringere Maft- und aute Caugtalber | 40-02 | 81-88 |
| e) geringe Sangfalber 46-49 | 78-83 | e) geringe Sangtälber | 00-00 | 00-00 |
| Schafe: | | Chale: | 49-43 | 92-94 |
| a) Maftlämmer und Mafthammel 451/2 | 94 | a) Maftlämmer und Mafthammel b) geringere Mafthammel und Schafe | 00-00 | 00-00 |
| DI SETTIMETE DEGINISHMINET MED COMMIT | 00-00 | maß, genabrie Dammel u. Chafe (Mersichafe) | 00-00 | 00-00 |
| Comeine: | | Comeine: | 46-481/2 | 61-62 |
| a) pollff. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendgew. 44-46 | 57—59 56—58 | a) vollfl, Schweine v, 80 b. 100 kg Lebendaem. b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendaem. | 45-47 | 58-60 |
| DI BURIL COMMENTE MATEL OF RE CONTRACTOR | 57-59 | a) politicisch non 100 bis 120 km Lebendaem. | 46 49 | 58-61 |
| | 55-56 | d) pollfleifc, von 120 bis 150 kg Lebendgeib. | THE PERSON NAMED IN | 55-58 |
| a) Stattlemaine liber 150 ker Schenhaemicht . 40 - 43 | 50-54 | a) Rettichmeine fiber 150 kor Lebendgewicht | 00-00 | |
| f) unreine Cauen und geschnittene Gber 00 -00 | 00-00 1 | f) unreine Sauen und gefdnittene Gber | | - 00 |
| | | | | |

Marttverlauf: Rinder flau, großer Ueberftand; leichte Schweine lebhaft, ichwere Schweine gedrudt, Ralber gebrudt. Chafe rubig, beide ausverfauft. Rinder und Schweine Heberftand.

Berliner Börse, 22. Juni 1914

Nachdruck verboten

Berlin- Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 31/8 %.

| the most time throughout the manager of the manager | 4.5(B)s |
|--|--|
| [Ottoth, Fdz. a. Stantz-Fan [Stantz-Fan [Stantz-Fan [Stantz-Fan [Stantz-Fan [Stantz-Attion Duard, Linear, 10] 133.500 [10525716-Attion Duard, Linear, | 0.000 |
| | |
| | J.105G |
| | 7.5GB |
| | 0.25G |
| W. C. 21 24 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 | |
| | 5,BGB |
| Dr. Spittler Schrift of 195, 500 [Want Frr. Act] 4 95, 000 [Want Frr. Act] 4 95, 0 | 5.00B |
| Sant-Atlen Soundaretry 5 114 5000 to 5 2 3 46 5000 to 5 2 3 4 50 85 100 (on on 4 93 100 Kingest Crart 7 75 30 000 for on Series 2 3 14 500 for work 10 45 0000 to 5 14 5000 t | 9 50 -07 |
| 50 C 3 T 50 S 50 C 6 S 7 5 | counc |
| 6. Serie 3 3 185,000 1 1 185 200 1 1 185 200 1 1 185 200 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | 3,000 |
| | 4.95/3 |
| O S J J O Treed hora And 3 20 6 50 (6) [100 12] West, ret. 39 95 800 00. 00. 15 115 000 [100 12] West, ret. 39 95 800 00. 00. 15 115 000 [100 12] West, ret. 39 95 800 00. 00. 15 115 000 [100 12] West, ret. 39 95 800 | 0.006 |
| The state of the s | A-DOUGH |
| | 0.00ts |
| TO THE PARTY AND | 4.106 |
| | |
| | |
| | 3.00G |
| A CO W T I do do 1000 30 RESIDE I do 100 30 RESIDE I do 100 10 RESIDE I A C 100 TO 10 RESIDENCE IN THE STATE OF THE STATE | |
| GLI OF 12 14 15 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 | 5.000 |
| 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | |
| | C 100 C |
| I ligan as 1989 30 85 50566 do 1991 30 Frank 5076 1 as 1981 85 5056 do 1991 30 Frank 5076 1 as 1981 85 5056 1 as 1981 30 5 1988 | 4.50% |
| A court will a country to the country of the countr | |
| 50. 09 st. 19 4 94.750 Olden 4071-1 3 128 40b 51.000 | |
| 60. 95 3 74.00 6 60. 1835, 90 34 88 250 Santa Bank Prior, -Obligat Wood Order, 181 4 95 7006 Courses Rank 174.237, 1006 Colleges Sr. 11 174.500 Glady West -India 173.500 Santa Bank Bank Bank Bank Bank Bank Bank Ban | 3.406 |
| THE PARTY OF THE P | 7.00bG - |
| | |
| | |
| 10 Co. 57 34 10 4 96 250 40 95 79 02 05 74 90 750 40 82 | 1.750 |
| 1 2 3 5 5 6 5 5 5 5 6 5 5 5 6 5 5 5 6 5 5 6 5 5 6 5 6 5 5 6 5 | 0.10hG |
| | note in large |
| - 1 do. 2 9 4 2 11 4 5 6 250 [Bankle, x 1905] 4 9 5 300 [both car a sept of se | |
| | 0.306 |
| | 0.00141 |
| | CONTRACTOR . |
| | ellent. |
| | CONTRACTOR OF THE PERSON OF TH |
| at 19 C Las de 1800 11 29 750 de as 190 | 3.90G |
| | E 960. |
| | 2.000 |
| 6: Obl. Cold 5 97.2001 60. Cold 5 97.20 | 3.000 |
| 0. 1905 4 - 156.58.05017 4 96.250 f de Celdratte i.S 43.7500 vangor. 0om: 42 97.600 de te00.150 32 56.200 leapt. free. 4 91.500.5000 Service in 100.5000 Service in | 8.750 |
| The state of the s | 1 500 |
| and the state of t | 1.000 |
| The state of the s | EUUG |
| 100 | 5.00G |
| da. 35 88 50b do. 86 91 07 75 82 200 Destar, Goldr. 4 85 20b do. 86 91 07 75 82 200 Destar, Goldr. 4 85 20b do. 86 91 07 75 82 20b Destar, Goldr. 4 85 20b do. 86 91 07 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 | of a basis |
| 6a. 35 85 50b 50. 85 91 07 75 83 290 Daster, Gold: 4 85 20b Markinghaband 5 92 75 8 40 Hotel Markinghaband 5 92 75 8 50 Hotel Compt. 7 88 25 8 50b 50 Hotel Compt. 7 88 25 8 50b 50 Hotel Compt. 8 50b | 1000 |
| | #-DOLLY |
| 50 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 | |
| | |
| | - |
| 40. 55 85 500 to B 30 85 25 60 For Land 3 v 00 3 5 55 800 km s 2 cm 1 5 5 500 to B 30 85 25 60 For Land 3 v 00 3 5 55 800 km s 2 cm 1 5 5 500 to B 30 85 25 60 For Land 3 v 00 | A COLUMN |
| The Part of the Second Notice | **** |
| I To de Care Land State | |
| 5 Ponnesche 4 98.500 do. 60. 44833300 do. 50. 44833300 do. 1800 4 98.255 Mindhamt. 98 4 86.500 Mindhamt. | 0.481-0 |
| | SALES AND SALES |
| The second second is the second second in the second secon | 122 |
| TOTAL STREET BY THE STREET BY | 375B |
| A COUNTY OF THE PROPERTY OF TH | 4.755 |
| 4 25 de. 53 85 700 de. de. 13 85 700 de. de. de. 13 85 700 de. de. de. 13 85 700 de. de. de. de. 13 85 700 de. | |
| | |
| 90.000 do 33 65.501 = 279.00 do 33 65.501 = 279.00 do 32.00 do 33 65.501 = 279.00 do 32.00 do | 4400 |
| The state of the s | 00000 |
| 1 Schiefen 4 55 200 34 ser street 5 146 350 5 5 5 5 5 5 5 5 5 | - |
| 1 Schild 1-1 Ch. Been 3's Y Day 100 101 Ch. Been 3's Y Day 100 C | eation |
| Long Car 15 Both A Long County of Land County Co | PRINCES. |
| | 21555 |
| 1 Sept. March 1 | |
| The street of th | |
| | 5.200 |
| The state of the s | 1,18550 |
| Hann, Pr. S.7, 63 | |
| Online, Per. Obl. 4 83 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 80 2522 Perm Led 65 85 205 Ung. Cultivated 4 Ung. Cult | ю,005 |
| | 20.486 |
| 66. 56. 57 33 40200 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5 | |
| | 1,000 |
| # 4 00.000 50.000 | |
| 1 da da 32 80 250 1 Prescatche 4 1 99 905 [Stora Art. 100 L] 42 95 505 [Stora Art. 100 L] 42 95 505 [Stora Art. 100 L] 42 95 505 [Stora Art. 100 L] 43 95 505 [Stora Art. 100 L] 43 95 505 [Stora Art. 100 L] 44 95 505 [Stora Art. 100 L] 45 95 505 [St | 14.85b |

Befellichafteroman von Guide Areuter. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin. (Rachbrud verboten.) (26. Fortiegung.)

Als der Reitfnecht vom Dominium Kraiwifen an dem-felben Bormittag im Dramebner Gutshaufe feinen Brief abgab und fich — bis die Antwort geichrieben war — in der Leutelliche von der Mamiell mit einer Taffe Kaffee traffieren ließ ... da befanden sich die beiden Freunde gerabe im altväterlich behaglich eingerichteten Arbeitogimmer bes

Sans Arottenborf fab am Schreibtifche die Biebftands-liften und Getreidetabellen durch, die er fich aus ber Guts-fanglei hatte berüberholen laffen; und Jochen Stord fredte aus seinem urbequemen hochlebnigen Grofvaterfiubl bie Beine ins Jimmer, belah fich die Rechtronen an den Banden und ichob die Zigarre vor Langeweile immer aus einem "Geäswinkel" in den anderen.

Der Brief des Dekonomierats elektrisierte ihn in un-geahntem Maße. Er zog anmutig die Kilometerbeine unter den Sesiel, ichlug mit der Fauft auf die Seitenlehne seiner "Causeuse", daß das alte Wöbel emport in allen Fugen fnacte, und dekretierte:

"Dem Mann fann geholfen merden! Gelbftgeichlachteten Safenbraten habe ich ichon immer einmal effen wollen. Alfo lang dir einen Briefbogen und ichreibe: "Mit taufend

Alfo lang dir einen Briefbogen und ichreibe: "Mit tausend Freuden ergreise ich die Feder ..."
Ich deute ja gar nicht daran!" jagte der andere, knisste den Brief wieder zusammen und veckte ihn in den Umschlag zurüd. "Ich war knapp drei Wochen sort, und kaum bin ich wieder hier, da mache ich die Entdedung, daß ich mich schleunigst werde nach einem neuen Inspetior umsehen müßen; indem der momentan Gegenwärtige, wie mir scheint, auf eigene Faust während meiner Abwesenheit "Cornaust" geseiert hat!"

Der Dragoner sehnte unumwunden ab. "Erkens habe ich seine Ahnung, was dieser wasserpolassische Ausdruck "Kornaust" bedeutet, und zweitens ist mir das alles schunppegal."

"Mber mir nicht, Berchriefter! Vor allen Dingen soll man mir einmal ein paar Tage absolute Nuche lassen, damit hier wieder Zug in die Kolonne sommt. Danach siede ich mit Berguügen zur Verstägung."

mit Bergnugen jur Berfugung." "D weifer Genefal" obete Joden Stord; aber insgebeim

beunrubigte ibn bieje energifche Meinungbaugerung erheblich. "Ich garantiere dir — wenn du diese Treibiagd-einladung ablehnst, beleidigst du die guten Leuichen direkt fatastrophall"

"Ih, Joden!" lachte ber Drawehner. "Da benrteilft du die Blachs aber verdammt nebenbeil Gine folche Aleinigfeit der Gesinnung ift ihnen fremd. Ich brauche blog ein paar Beilen zu ichreiben, mie bie Societ berauche blog ein paar Beilen gu ichreiben, wie die Sachen bier tatjachlich fteben - und fie bifpenfieren mich ohne weiteres! Co haben wir es ja vom erften Tage an gehalten, bag gegenscitige übertriebene Rudfichtnahme und falich aufgefaßte boflichfeit amifchen uns nicht exiftieren.

Der Oberleutnant borte fich das geruhfam mit an; doch er ließ fich nicht vom Bege abdrängen.

Er beharrte gabe: "Die alten Berrichaften vielleicht — vergiß aber um jotteswillen nicht ben Sonnenichein des Saufes — die eiben Biehtochter.

Da legte Bans Prottenborf Die Geber beifeite, die er noch immer in der band gehalten batte, und lebnte fich in den Schreibitubl guritd.

Und nach einer Weile erfundigte er fich ploplich:
"Jest fag' mir doch endlich einmal, lieber Junge —
weshalb bift du eigentlich bier mit beraufgekommen in
mein: ofipreußische Ländlichkeit?"

Joden Stord nahm vorfichtshalber die Bigarre aus bem Munde. Er ichien total faffungslos gu fein; wenig-ftene erlundigte er fich entruftet:

"Das weißt bu wirflich nicht?"

Aber Menich, mein Urlaub läuft noch noch beinabe

"Die du ursprünglich in Monte verleben wolliest. Und awischen der Riviera und der Insterniederung au Februar-aciten bestehen unlengbar gewisse grundsanliche Unter-ichiede."

Der Baron beraufchte fich an einer imponierenden Dandbewegung.

"Bas mir das bischen Kälte und Schnee ichon aus-machen! Ich bin doch ein ichlachtenerprobter, wetter-gebräunter Krieger. Und außerdem — gleich, als ich dich damals in Ridga traf, fam mir die gloriofe Idee, dich hierher gurudgubegleiten und mir einmal zu beaugapfeln, wie bu beine beim Kommiß erworbenen landwirtichaftlichen Kenntniffe bier verwertest und ob Maftochfen, Gertel und Ralber auch ben notwendigen driftlicen Gamilienanichluß

"Schwindell" Der Gardebragoner gulpte argwöhnisch an feiner

Biejo? Glaubit du etwa nicht baran?" Aber tein Gedante, Jungden! Denn erft, als wir die vierföpfige Familie Blach dur Bahn gebracht batten, rudtest du mit dieser Foee heraus. Und dann ließest du mir teine Sesunde Rube mehr, triebst und triebst, dis wir Hals über Kopf einpacken und berkamen."

"Bör' einmal," jagte Jochen Stord entrüftet, "du bift ja 'n lieber Gastgeber; Am Ende tut's bir icon wieber leid, daß ich überhaupt hier bin! Aber bilde dir ... also Dans, tu mir ben einzigsten Gefallen und grinse nicht ans dauernd wie ein Honigtuchenpferd! Das macht einen ja ganz nervöß!"

Du bift es icon fett geftern frub!"

Der lange blonde Riefe erhob fich achfelgudend.

"Rein Bein! Du fiehft Gefpenfter, hober Serr! Bur Rervofitat lag bis jeht noch nicht bie mindefte Berantafjung por!"

Damit trat er gur Band und begann die eingelnen Geborngruppen einer fachmannisch interessierten Musterung gu unterziehen. Denn soviel hatte er icon feit gestern gelernt, daß ein Schneider fein Spieger mehr und bag ein geperlter Kronenachter begehrenswerter ift, als ein gurude gefetter Sechferbod.

Bobl minutenlang war es ftill im fujdelig behaglichen herrengimmer des Drawehner Gutshaufes — fo ftill, daß man druben von den Pferdeftallen ber das flirrende Reißen einer Salfterlette horen fonnte. Bahricheinlich bearbeitete der "Zivio", der zweijährige hunterwallach, wieder die Bohlen feiner Box mit den hufen, weil ihm die Unrube des naben Borfrühlings im Blute faß.

Und in diejes verhaltene Schweigen hinein erfundigte Sans von Arottendorf unvermittelt und beilaufig:

Sag' einmal, Joden, mas baltft du eigentlich von ber fleinen Mand Afhion?"

Jablings fuhr der Baron herum; ftarr fah er dem anderen ins Geficht.

"Bon wem?!"
Der Sausberr hatte den beinernen Briefoffner vom Schreibtifch genommen und ließ ibn zwischen den Fingern rotieren. So vertieft ichien er in dieses Spiel, daß er nicht einmal auffah.

(Fortfebung folgt.)

würdigfeit gang Bervorragendes. bieten an Auswahl und Preis-

Der große Zuspruch des kaufenden Publikum beweist ur Genüge das Außerordentliche unserer Angebote.

Eine Besichtigung unserer Schaufenster- und Innen-Auslagen wird Sie unbedingt zum Kauf veranlassen.

In unserer Haushalt-Abteilung

besonders preiswerte Angebote in Glas-, Porzellan-, Aluminium-, Emaille-, Holz- u. Bürstenwaren etc. zum Einheitspreis von



Deutsche Privat = Enfbindungsklinik nimmt Damen auf.

Rein Beimbericht, lein Bormund erforderlich. Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Grantreid)



Luborlfol

Harnröhrenleidende



Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseefiekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen, - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Ein Blick in die Zekentt!

Gebe schriftl. Aufktärung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunit - unter Angabe Ihres Geburtsdatums und Jahr, Schreiben Sie noch heute an A. A. Brunsin,
Altona (Elbe). Z.100,13
Mittellung gratis! Schliessfach 71.

Guitbobenel Cooppen 30 \$1. Big' Spesialbunger, Bent, And. Bagemannir. 31. Grabenfir. 31.



geschmackvell od. geschma los gekleidet zu sein, ist großer Unterschied. Der ist werlkssigste Modeberater ist das einzig beliebte mod neue Favorit Moden-Aibum

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur. Dresden-N. 8. Bequesata Hilfe beim Schneidern bieten dievorzigl. Favorit-Schnitte. Anch d. Favorit-Jugend-Afbunt u. Favorit-Handarbeits-Album (h. 60 Pf., franko 70 Pf.) sejan (A 60 Pf., franko 70 Pf.) scien bestens empfohlen-

Hier erhaltlich bei: Ch. Hemmer, Langgassa

Damenichneiderin empf, fich im Ani, pon Soft., Teell., Biul. Roden fow. Modernif. au maß. Pr. Dellmunditr. 4. 1. r. fami

Vermischtes.

Unwetter im Schwarzwalb.

Ueber viele Teile des Schwarzwaldes entluden fich in Ueber viele Teile des Schwarzwaldes entluden sich in den beiden lehten Tagen wieder furchtbare Gewitter mit Volkenbrüchen. Das Donantal ist dabei besonders schwer detrossen. In Billingen wurden innerhalb 20 Minten is Blitzigläge gezählt. In Reudingen wurden mehrere däuser weterhoch unter Wasser geseht. In Mesitre droben verschiedene däuser einzustürzen. Bon ütrsten berg berab kürzen mächtige Fels- und Geröllzassen nieder, die die Landstraße verschütten, so daß der Verfehr unterbrochen wurde. Bei Schapbach erfolgte in Erdrutsch, der die Wolftalstraße auf 25 Meier Breite verschüttete. In Wehr im Wiesentale wurde die Wiesen verschütze zu der gerigen und mehrere Landstraßen sind so unterspüllt und ausgerissen und den Verrecht unterbrochen E. Der Eichse droht aus den Ufern zu treten und in ein Der Eichice droft aus den Ufern au treten und in ein fleftrifches Kraftwerf ichlug der Blib und gerftörte bie Jiolaivren, jodaß die Licht- und Kraftquelle untermochen wurde. Dehrere Einwohner von Sallwangen auften wurde. Debrere Einwonner bon Daniennan unter bon ben pon auften von Geuerwehrleuten mit Striden aus den pon den Fluten bedrouten häusern herausgeholt werden. In ber 2. badischen Kammer bat bereits der Abgeordnete Stodinger eine furze Anfrage dahin eingebracht, welche Nahnahmen die Regierung zur hilfeleisung der vom Un-vetter getrossenen Ortichasten tressen will.

Schredenstat einer Beiftesfranten.

Giner ber befannteften Unmalte Remnorts, Dr. Benro folfon aus Bofton, ift von feiner irrfinnigen Gran mab. end einer Automobilfahrt ericoffen worden. Grau & war tit am Countag Rachmittage aus einem Canatorium gu-All am Sonntag Rachmittage aus einem Sanatorium zuAdgekommen. Sie ichien vollkommen geheilt zu sein. Als
br Gatte sie vom Bahnhof heimholte, küfte und umarmte
te ihn mehrkach. Beide bestiegen dann ein Antomobil.
Bährend der Fahrt zog Frau Folion plöblich einen Rediver und feuerte sechsmal auf ihren Gatten, der tödlich
kriebt zusammenbrach. Mehrere Minuten später kamen
Andere Automobilisien vorbei und bemerkten das Drama. legliche Silfe war jedoch vergebens, der Anwalt war beeits tot. Die Irrfinnige gab als Grund ihrer Tat an, daß
ihren Gatten au fehr geliebt habe und eifersüchtig auf bn gemejen fei.

Die geheime Che eines Fregattenarates.

Dieser Tage spielte sich in Pola ein erschütterndes drama in einer Offiziersfamilie ab, das die größte Teilsahme wachrust. Bei der nach Althen zuständigen Argtstitwe Milfa Tercis wohnte schon seit Jahren der 29jährige fregattenarzt Dr. Karl Babalka, der zu der 24jährigen

Tochter Helene seiner Onartiergeberin zurte Beziehungen unterhielt. Man sprach allgemein davon, und nun wurde es bekannt, daß Dr. Zahalka mit Helene Tereis, die Abvokaturskandidatin war, in Belgrad nach orthodoxem Mitus gebeim getraut worden war. In den leiten Tagen erkrankte Delene, und ihr Zustand wurde so ernst, daß während einer dienstlichen Abwesenheit Dr. Zahalkkas ein anderer Arzt herbeigerusen werden mußte. Dessen Silfe kam sedoch bereits zu spät, denn Delene Tereis verschied bald daraus. Als Dr. Zahalka nach Dause kam, bemächigte sich deiner große Trauer. In tiesem Schwerz richtete er den Körper der Berstorbenen zum Begrähnis her und sarzte ihn ein. Der orthodoxe Pfarrer der nabe serbischen Anstellung, Peroi, erschien in Vola und wollte die Berstigungen über das Begrähnis tersten, sand jedoch die Tür der Wohnung der Fran Tereis geschlosen. Die herbeigerusen Bolizei össnet die Wohnung und fand Dr. Zaserusene Bolizei disserte die Wohnung und fand Dr. Zaserusene Tochter Belene feiner Quartiergeberin garte Begtehungen der Bohnung der Fran Tercis geschlossen. Die herbei-gerusene Bolizei Sisnete die Wohnung und sand Dr. Ba-halfa und seine Schwiegermutter in ihren Betten liegend auf, ihn tot, sie aber mit einer lebensgefährlichen Ver-lehung am linken Arm und nicht vernehmungssähig. Bie auß gurudgelassenen Briefen bervorgeht, tonnien Dr. Ja-halfa und seine Schwiegermutter ben berben Berluft nicht ertragen und beichlossen, zu fterben. Bahalfa ichnitt seiner Schwiegermutter bie Abern auf, er selbst nahm Mor-

Gin Tierbandiger von Lowen gerfleifcht.

Bie aus New-Pork gemeldet wird, entstand in einem Zirkns in Chicago eine surchtbare Szene. Ein Tierbändiger namens Dietrich betrat bei ichlechter Beleuchtung einen Käfig mit 6 Löwen. Einer itürate sich gleich auf ihn und ichlug ihn zu Boden. Auch die anderen sielen über den Bändiger ber und frasen ihn teilweise auf. Um den Leichnam zu bergen, mußte er mit einer stark riechenden Klüssische beiprist werden, wodurch die Löwen von ihrem Opser abließen. Bei der dadurch entstandenen Berwirrung entstam einer der Löwen aus dem Käsig und rase saut brüssend durch die Arake. rafte laut brillend durch die mit Menichen gefüllte Strafe. Es entftand eine Panif. Schliehlich tonnte ber Lome wieber eingefangen werden, obne daß er jemand verlett hatte.

Rurge Radriditen.

Tragischer Tob einer Brant. Gin schrecklicher Unfall hat sich in New Der sen ereignet. Ein sunges Mädchen, namens Fräulein Mansa, der zu Ehren anlählich ibrer bevorstehenden Sochzeit ein Bolterabend abgehalten wurde, siteh beim Tanze eine Betroleumlampe um. Das brennende Betroleum ergoß sich über ihre Kleider, so daß sie im Nu einer Feuersäule glich. Während die eutsetzen Gäste flüchteten, versuchte der Bräntigam die Bedauernswerte zu retten. Jedoch vergeblich, denn sie hatte so schwere Brand-

wunden erlitten, daß sie bald darauf ftarb. Auch der Bräutigam, der in den besten Gesellschaftskreisen Rew-Bersens wohl befannt ist, bat schwere Brandwunden er-

Ermordung eines Missionars. Ein französischer Missionar, besien Rame noch nicht bekannt ist, ist an der Grenze von Tibet in der Nähe von Padang ermordet worden. Der Leichnam wurde zur nächten Missionsstation überführt, wo er von dem dertigen Gikar rekognosziert werden soll.

Anf 16— Willionen Wark verklagt. Man meldet aus New-York: Der bekannte Milionär Michael Hurley ist von einer seicheren Freundin, der Barvnin Ursuka von Kalinowski wegen Bruchs des Heiratsversprechens auf eine Entschädigung von 10 Millionen Mark verklagt worden. Die Barvnin behauptet, alle Beweise in der dand au den. Die Baronin behauptet, alle Beweise in der Sand au haben, daß durlen versprochen habe, sie au beiraten. Der Anwalt der Baronin hat dem Gericht ein Aftenstück über den Fall überreicht, das nicht weniger als 816 gedruckte Seiten und eiwa 76 000 Worte zählt.

Gine "Banknotenfabrit" aufgehoben. In der Bohnung des Agenten Malinowsti in I to czew wurde eine form-liche Banknotenfabrik entdedt und tausende falicher Aronennoten beschlagnahmt. Malinowski und seine Kom-plizen haben mehr als 2000 Stud der Falsistate in Umlauf geießt.

lauf geseht.

Bom Blig erschlagen. Während eines heftigen Gewitters, das am Sonntag über London niederging, wurden zwei Personen vom Blig erschlagen. Eine Frau traf der Bligstrahl vor den Angen ihrer Tochter. In Beadford wurde ein Arbeiter vom Blith geibtet. Er befand sich mit seiner 13 Jahre alten Tochter, die eine Metallslasche trug, auf dem Nachhausewege. Der Baier nahm der Tochter die Flasche ab mit dem Bemerken: "Gib nur her, der Blig könnte in die Flasche fahren." Als er eben die Flasche in die Dand genommen hatte, suhr ein Bligstrahl hernieder und tötete iste

Gegen die Suffragetten. Man meldet aus London: Als der Schahfangler Llond George am Sonntag eine Ber-jammlung im Parf des Bestemer Souje abhielt, wurde er von Suffragetten und deren mannlichen Anbangern unterbrochen. Die Suffragetien wurden gewaltiam hinausge-führt. Drausen ftürzte sich die Bolfsmenge auf deren, männliche Freunde und warf sie nach einem erbitterten Kampfe in den Teich des Parkes, aus dem sie sich nur mit Mühe retten konnten.

Rad Sinterlaffung großer Schulben flüchtig. Rach Sinterlaffung von eima 120 000 M. Schulben ift ber Befiger einer Beinfinbe am Bellealliance-Blat in Berlin fluchtig geworden. Er batte in der letten Beit fein Geichaft infolge feines großen Intereffes für ben Rennfport febr vernachläffigt.

Achtung

vor Nachahmungen!

Man verlange itets ausbrudlich MAGGI's Wurze allein echt mit ber Schutzmarke Kreuzstern -

Beim Radfüllen achte man darauf, bag aus ber großen MAGGI-Plafde nachgefüllt werde, ba in diefer gefehlich nur ochte MAGGI: Burge feilgehalten werben barf.

Zu vermieten

Wohnungen.

2 Zimmer.

agemannftr.81, 2 3., 19. 12241

Aristr. 20. Bdb., Mi.-W., 2 3. u. Klide m. Kod- u. Gad-terd fof. au verm. 12228

Leere Zimmer.

getheilt. 7, Bt. r., leere Man-larbe au vermieten. 18006

Möbl. Zimmer.

tonorenftrafte 3, 2. St. rechts. Robt. Bimmer billig au ver-mieten. f.949

albrunnenftr, 5. Oth. 3.. Ich. sension, Boche 12 Mt. 12245

notibiltrafte 7. fein 11. einfach möbl. Sim, an berm, Anra-warengeschäft Gav. 18884

Werkstätten etc.

delaberg 26. gr. belle Wert-latt, gepl., fof od. fv. 18941 taber niefter f. Obit od. Sint-iaffeln iof, bill, au perm. Rab Schierft, Str. 27. M. Auer. 4046

Verpachtungen.

Gingele, Grundfläck, 3100 in debetsweg, Basierl., 3100 in Mauriser Str., Kaiser-B., ann od. get. (an verv.). Arr., Lennisvlas geeignet. 1000 irake 3, 1, 1.

Mietgesuche

fine 2.Bimmer Bohnung ausmarts) auf 1. Oft. su en gesucht (2 Versonen). Offerten unter A. 622 exu. do. Bl. 4204

lmmobilien. Eisenach.

booberricafit. Ginfamilien-tmein mir großem Garten su etmieten oder zu vertaufen. Lin Lenheim & Sohn, Gifenach, Rarlitrage 8.

In Braunfele fleine

Dilla

m. icon. Gart., direft am Bart, Gublage, berrliche Bernficht, su vert. Anfr. unt. A. 623 an die Exped. d. 3tg. 98422

Stellen finden.

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dogbeimere n. Schmalbacher Str.

Geschäftstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Teleson Nr. 573 und 574.

Offene Stellen. Mannt: Berfonal:

Gartner. Bau- u. Möbelichreiner. iunge Dausburichen. Rautmanniches Verlonal. Männlich.

Rontoriften. Buchbalter. Lagerift. Bertaufer.

2 Reifenbe u. Kontoriften, Seiblich.

Seiblich

Suchbalterin.

Setenotopistinnen.

Berfäuserinnen.

Sansverinnal:

Sinderwärterin.

Ainderfräulein.

Jungier.

Ontomädchen.

Dansmädchen.

Röchinnen.

dinas usiwiriidialis.

Buchalter-Bolontär. Simmertellner. Gaaltellner. junge Köche.

20 lunge Röche.
4 Kupferputser.
4 Eilberputser.
50 Küchenburichen.
10 Dansburichen für Reit.
2 Lifftinnsen.
Rochlebrling, gel. Konditor.
Rellnerlebrling.

Beiblich.
Dausbälterin.
Bimmermäden.
Beiksenanäberinnen.
Balds u. Bigelmäden.
Derdmäden.

Rödinnen, Raffeelöchinnen, Beitöchinnen, Rüchenmabchen.

Rebriedlen-Bermittlung. Bir inchen Lebrlinge für fol-gende Bernfe: Mänut. Berfonal:

Gärtner. Bildbauer. Schmiede, Schioffer, Spengler. Budbinber.

Sattler. 5 Sainer. 6 Politerer u. Deforateure. Lavesierer. u. Deforateure. Schreiner. Bagner. 1 Boder.

ader und Ronditoren.

Menaer dineider. duhmader.

Prifeure. Zabnarst.

Maler. Maler und Anftreicher. Ladierer.

Eadierer. Glaier. Glaier. Dienieher. Schornkeinieger. Dachbeder. Puchdruder. Bbetograph Beibl. Perional:

Stiderinnen. Reiktengnaberinnen.

Schneiderinnen. Busmaderinnen. Rumenbinderin Büglerinnen.

Männliche.

Agent wirte ze. Bergit. ev. D. 300. – monatt. H. 693 D. Bürgfenen & Co., Samburg22.

Nur erste

wird von gut eingeführter Sachichaden: Derficherungs : Gefell: fcaft

für die Reise gesucht.

neben den fonftigen Begügen wird

hohes Sirum gewährt und deshalb nur auf einen erprobten Beamten reflettiert. Ausführi. Bewerbungen mit Referengen : Ungabe unter K. 4188 befördern Baajenstein & Dogler,

Bäderlehrling gegen fofortige Bergüt, gefucht. Karl Brand. Lothringer Strake 31, 3904

21. G., Stuttgart.

10—12000 Mt. Jahreseinkommen.

Rift Biesbaden ist bei wenig Tätigkeit die Alleinvertretung einer konfurrenziesen vornedmen Kellame-Rendeit zu vergeden. Keine Bersicherung, auch als Rebenerwerd zu betreiben: nachweisbare Erfolge liegen zur Einsicht vor. Aur ernstliche Reflektanten, welche in der Lage sind, sich über ein Betriebskavital von 2000 M. für dieses Unternehmen anszuweisen, werden ersucht, umgebend ihre Ihreile einzureichen.

Heinrich Reinecke & Co., Kommandit = Gesellschaft, Hannover.

Wir fuchen jum 1. Juli ober fpater für unfere tauf-mannifche Abteilung

1 **Cehrling** aus achtbarer Familie. wollen fich nur Bewerber mit

beiferer Schulbilbung melben. Biesbadener Berlags-Unftalt Mitolasftr. 11.

Schlofferlehrling bacher Gir. 4282 Ellenbogengaffe 6.

Weibliche.

Damen

gef, a. Bert. v. Roben u. Blufen an Private. Gid. Exiftens. Ca. 30-50 M erforderl. gur liebernabme ber Rollettion. Ca. 300 .#. Berd, monatl. M. B. Damifd. Planen i. B., Geinrichftr. 5, B.

Angeb. Taiffenarbeiterin gef. Mauritiusftraße 5, 1. 13045

Cinfactes fauberes Mädchen, 23—30 J., mit gut. Beugn., das einen Saush. felbständig verfeben fann und einf. gutbürgert. fodi, alle dausarbeiten verliedt, auch Liden fann, sum 1. Juli gesucht. Taunusstr. 82, Uhrensaden. 4266

Stellen suchen. Welbliche.

Funge Grau fucht Monat-fielle. amei Stunden. Franken-ftrage 28. Oth. 3. St. 1945

Tücktige Büglerin fucht Privatfundicaft. — Nettelbed-firage 13, Dochpart, lints. f.2058

Heirats Gesuche

Deirat w. tath, led. Landw. m. paff. Mabd. v. Lande. Off. poftl. Biesbaden B. R. 17. 1987

Zu verkaufen Diverse.

Gutgeb. Babergeichaft um-ftandebalber au verfaufen. Rab. Drubenftraße 8.

Airedale-Terrier (Arieasb.) gebe aus e, vrächt. Burf. Abit. vr., ein. Ofindinnen in aute d. ab. E. Bachofer, Schwalbacher Straße II, Artb. Pt.

Schöner junger Buchteber an perf. bei Rarl Schreiner, Bier-findt. Mosbacher Beg 2, "8421

Didmurspflangen billig 311 perf. Bleichftrage 43.

Kartoffel=Säffer (ca. 3 3tr. 3nb.) per Ct. 50 .f Ganfe- u. Orangen-Kiffen D. Ct. 15, 20, 25, 50, 60 H. 70 A J. Hornung & Co.

Bahrrad, Torp.-Breil., aut erh. 85 Mt. su vertauf. Abeinitr. 88, Garth. L., 1. St., Reller. f.950

41 Sellmundftraße 41. 4027

Viaif-Rähmaich., w. neu. Sand-u. Fußbetr., f. 35 -M ff. au verk, Adolfitr. 5, Stb. Vt. 1. **8117

Gin Cofa u. ein Bücherbreit billig abaugeben. Einiftrage 5, Bt., Gigenbeim.

Lafdendivan, verftellbar, Chaifelongue billig an verf. Dochftättenftr, 16, 3. St. 1947

Berich, Bett. 15—25, 6 Aleidersichränfe 8—22, 12 Walcht, 5 b. 20, 2 Sefr., Kallenicht., 3 Bert., Kom., Divan, Aidenicht., Eist, ichrant, Badew., Baltonmöbel., Spiegelicht., Tr., Spieg. 1, 12, M au vert. Frankeniett. 3, 1. **8418

Reues Frotte-Aleid, Rod u. Jade. Gr. 44, b. a. vert. Dell-mundftraße 23, 1, 1.

2ficig. Sports, 1 Sies und Liegewagen, 2 Tildie an verf. Luifenfix, 5, Gtb. Bt. I. 19089

Verloren Berloven

wurde gestern Sonntag awischen 12—1 Ubr auf der Wilhelmstr. ein Anhänger (Amethost mit Goldsafinna). Der Tinder wird gebeten, das Schmudstild, wel-des ein teures Andensen ist, gegen Belohnung abzugeben. Dobheimer Strake 39. Bt. 4202

Verschiedenes.

Spezialkur gegen Haut- und Geschlechtsleiden, Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.

geniale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufkl.Brosch. & Ob.rasche u. grund. Heltung all Unterleba-leiden, ehne Berufsstör, ohne Rockfall Diskr. verschi. M. 120. Spezialarzt Br. med. Thisquea's Blochemisches Heliverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 66 (Hauptbahnhof), Nöin. U. Sachenhausen 9, Berlin W. 5, Leipzigerstr. 108.

Damen find, freundi, Aufn. u. Rat bei Frau Offer, ält. erf. deutsche Hebamme. Verviers, Heusy, Avenue Hanlet 75. Jeder-zeit zu sprechen. Elektrische Nr. 4 am Hauptbahnhof. **sss

Erdal

stanfen Ste wur noch die Dualitätis-Marke Erdal für billiges Geld, das tat fowohl Ihrem Schulwerf wie auch Ihrem Geldbeutel wirklich gut!

192,7

Thalia:Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137

Heute Dienstag, den 23., bis Freitag, den 26. Juni, 4-11 Uhr nachm.: Eintritt jederzeit! Kinder haben an diesen Tagen von 4-1/26 Uhr Zutritt.

Aktuelle Wochenschau des T.T.

Spielers Ende, Idein, Drama,

Wer hat Jones Holz gestohlen?

Humoreske.

Die Rache

des Radschas

interessant, spannendes Drama in 3 Akten.

Fabrikation von Perimutt-

knöpfen, wiss, Film,

Cinesinos Lausbubenstreiche,

Humoreske.

Einlage: Gesprengte Fesseln

Drama in 2 Akten. 200/a

Banrische Eier Brima Analität v. Stad 7 Big. Feinste Holl. Tafelbutter

per \$fb. 1.30 Mil Alle Sorien Kaje

in feinft. Qualitat. Bill. Breife.

Grünberg

Mauergaffe 17.

Giergroßbandlung 4265

Telefon 769.

Königliche Schaufpiele.

Dienstag, 28. Juni, abends 7 Uhr: Die Alebermans.

Operette in 3 Aften von Johann Straug.

Sabriel v. Gifenftein, Remiter 6** Rofalinde, f. Grau Grl. Bommer Frant, Gefängnis-Direttor herr herrmann

Bring Orlofoto Pring Orlofoto Brl. Geister a. G. Mifred, fein Gefangolehrer

herr Scherer Derr Rebfopi Dr. Falle, Rotar Dr. Blind, Abvofat Abele, Sinbenmabchen Derr Conb

Rofalindens Grau Rramer Mip-Ben, ein Egypter Derr Blaichef Ramufin, Gefandelchaits-

Ainchee Derr Schaler Burran, Amerifaner Derr Spiel Carlconi, ein Marquis Dr. Mathes Proich, Gericksbliener Dr. Andriana Jwan, Lammerdiener des herr Schafer

herr Butidel fril. Edrotter Gran Gridien Pringen Melanic. Meleciane, Gran Erinfen, Gr. Brandt Libi, Gel. Bid Minnl, Frau Beber Fauftine, (Gäfte des Prinzen Orlofolis) Masten, Damen u. Derren, Bediente.

Die Bandlung fpielt in einem Babe-orte in ber Rabe einer großen Stabt *** von Gifenftein: Derr Max Dans a. O.

3m 2. Aft: Tange (von 3ob. Gtrauft. (Arrangiert von ber Balletimeifterin Graulein Rochanowsta.)

1. Pas caractere, getangt von Gri. Salgmann und Gri. Monborf. 2. Bobmifde Rinder-Polla, audge-führt von Glia Reith, Gina Decb und Johanna Sartmann.

2. Ungarifder Tans, ausgeführt von ben Damen bes Ballett-Berionals. Leitung: Frl. Kochanowska.

Mufifalifche Leitung: Derr Brof. Schlar. - Spiellettung: Berr Ober- Regiffeur Debud. Enbe 10.15 116r.

Ritmoch, 24.: Die Jüdin.
Donnerstag, 25.: Begmalien.
Freitag, 26.: 1. Bollstämliche Gorkellung: Parlial.
Zamstag, 27.: 2. Bollstämliche Gorkellung: Die Journalisten.
Zonniag, 25.: 5. Bollstämliche Gorkellung: Die Jollstämliche Gorkellung: Aibeliv.
Dienstag, 20.: 4. Bollstämliche Gorkellung: Bilbelm Tell.
Mittwoch, 1. Juli: 5. Bollstämliche
Borkellung: Zierpuppen: Dierauf:
Rufforderung zum Tans. Jum
Schluß: Berkegeft.

Mufferderung gum Tans. Jum Schlus: Berfiegelt. Dennerdig, 2.: 6. Bolfstümliche Borftellung: Der Boffenschmied. Freitag, 3. Juli: 7. Boffsellmliche Borftellung: Die Jungfrau von Driens.

Refideng= Theater.

Dienstag, 23. Juni, abends 7 Uhr: Galtspiel des Trianon-Theaters in Berlin unter Beitung von Sand Junfermann mit Julia Gerda in der Sauptroffe. Mentielt! Menhelt!

Liebedbarometer.

Buftfpiel in 3 Aften von Romain Coolus, Deutsch von Mar Echana. Fürft de Blemont-Fligun Dans Juntermann

Solange, feine frau Julin Berba Rello Eimbrefeutl, Dichter

Frit Spira Sans Stort Gent de Anglac Dand Cton de Bogues Gerner Ordmann Deverdier Dellmuth Bathe Gabrielle Wassin, Olga Limburg Olfe Froget, Cotte Spira-Andresen Germaine Oursier, Ela Warschall (Edgauspieleriunen) Curfern, Schaulv. Maderly Lebius Marchiael, Direttor Mais, Claudius Duvol. Schaulvieler Garl Crabi Berner Dedmann Bellmuth Bathe Olga Limburg

Bural, Chaufpieler Armanb, Theatermeifter Carl Mrnbt

Moolob Lint Vaul, Requisiteur Albert Timpe Prancols, Diener Guit, Reverhofer Louife Green 9.30 Uhr.

Mittwoch, 24 .: Liebesbarometer.

Hurtheater.

Dienstag, 28. Juni, abends 8 Uhr: Gaftfpiel-Buffns bes Biener Refibeng-Enfembles.

Direttion: Egon Brecher und Sans Connenthal com f. f. prio, Jofef-ftabier Theater in Bien.

Co ein Gilon! (Bein Doppelganger.) (Be coup be fouet.)

Schwant in 2 Alten von Raurice hennequin und Georges Duval, aberfeht von Benno Jatobion. Anatol Barifart, Jivil-Ingenteur hand Sommenhal

Colette, feine Fran Luife Romer Aurore Lectapter, feine Schwie-germutter Eint Larsta germutter Gafton Marcinelle, Argt Sand Werner

Sufanne, feine Frau Beate Gelbori Oberft Behuchois Brity Viftel Benobie, feine Richte Gilbebrondt

Theodore, Sefreiar Billy Linban Cofimir, Diener Anton Ledmer Cophie, Dienstmädchen Rita Telmer (bet Bartfart)

Ori ber Sandlung: Baris, Bari- fari's Bohnung. Enbe gegen 10.50 11fr.

Mittwody, 24.: Geine Rammerjungfer. Donnerstag, W.: Die Moral ber Frau Bulsta, Freitag, 26.: Co ein Filou. Camstag, 27.: Poter. (Premiere.) Sonntag, 28.: Poter.

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stadttheater Prantinet a. M. Opernhaus.

Dienstag, 28. Juni, abbs. 7.30 Uhr: Camfon und Dalifa.

Schanfpielbane.

Dienstag, II. Juni, abenbs 8 Uhr: Die Erziehung gur Gbe. Dierauf Der Branbftiffer.

Broth Doftbeater Rarisrube Dienstag, 28. Juni, abbs. 7,30 Hhr: Tantden Roomarin.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehr

Mittwoch, 24. Juni: Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurtheater-Orchesters i. d. Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Herrmann.

1 The Honeymoven Marsch

2. Ouverture z. Oper "Zamba"

Hersed 3. Rosen aus dem Süden, Walzer J. Strauss

4. Blumenmärchen, Tonstück Lange 5. Potpourri aus der Operette "Gasparone" Millöcker

5, Potpouri Millocker "Gasparene" Millocker 6, Jugendstreiche, Galopp Ziehrer. Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

1. Ouverture zu "Egmont" L. v. Beethoven

2. Trauermarsch 3. Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner 4. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert

 Ouverture zur Oper "Der Wasserträger" L. Cherubini
 Entr'acte und Quartett aus der Oper "Martha"

F. v. Flotow 7. Fantasie caprise H. Vieuxtemps.

Ab 8 Uhr abends: Gartenfest.

8 Uhr: Konzert des Städt. Kurorchesters.

Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Die schöne Galathee" F. v. Suppé

2. Am Meer, Lied F. Schubert

2. Am Meer, Lied F, Schubert
3. An der schönen blauen
Donau, Walzer J. Strauss
4. Fantasie aus der Oper
"Stradella" F. v. Flotow
5. Ouverture zur Oper "Die
Entführung aus dem Serail"
W. A. Mozart
6. Frühlings-Frunchen

6. Frühlings-Erwachen, E. Bach 7. Melodien aus Lortzings

F. Rosenkranz F. Spindler. 8. Husarenritt

91/2 Uhr: Militär-Konzert, Kapelle d. 1. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Ober-musikmeister Henrich.

1. Krönungsmarsch a. d. Oper "Die Folkunger"

Kretschmer 2 König Heinrichs Aufruf und Gebet aus der Oper "Lohen-

3. Ouverture zur Oper "Das Glöckchen des Eremiten"

4, "Loin du Bal", Intermezzo 5. Fantasie aus der Operette "Der Bettelstudent" Millöcker

6. Goldregen-Walzer Waldteufel

7. "Soldatenleben". Retraite antrichienne. Militärisches Kéler-Béla Tonbild

8, Preussens Gloria, Armee-Marsch bearb. Grawert. Marsch

Etwa 9 Uhr: Grosses Fenerwerk

Leuchtfontäne, Scheinwerfer. Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der

Wandelhalle u, des Kurgartens nur bls 61/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung S Uhr: Abonnements-Konzert.



Direktor: Professor Holat, heres techn. lastitutf. Elektronores tecnn. Matthur. Elektro- u. sebinentechnik, Sendersbt. für renieure, Techn., Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laborni. Lebrfabrik - Werkstätten. Ältstä ned bemebiste Amtait. Programm ote. 39759

Morgen Mittwoch: Militär=Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 30 Pf.

Anertannt vorgüglicher Tel. Mittagstifd Cel. 1420. 28 arzburger. Sof, Schulgaffe 4.

Abidriften, Bervielfältigungen Schreibmaidinenarbeiten

ichnell, fanb.u.bill, Eilboten-Refellich, Blig, Abt. Schreib-finbe. Coulinstr. 8, Tel. 2874, 2878.

Große Gelegenheit! 1 Bolten Gummimattel für Damen u. Derren, hochmobern, weit unt, Breis. Reunaffe 22, 1., fein Laben. 54/15

Ediffsiunge—Rapitan.
Rarriere ber Sandelsmarine, illustrierte Brofchire versendet toitenles & Glabel. Ediffsoffizier. Altona (Elbe), Abt. 52. Baimaille 70. B.671

Zucker-feftent Breithare fiber eine auflebenerregende Entbedang. Diese befandere Didt. Sampfoltanderli nach gum Deutsch. Birtispatent napunelbet. Berlahren betreftellt. Bester genügt en Apotheker Dr. A. Uccter G. m. S. S. Niewerte 28 h. Sammerfelb.



Bekanntmachung

Unfere Mitglieder, welche ibren Gelchäftsanteil noch nicht voll eingesahlt haben, machen wir unter Dinweis auf die leit dem Jahre 1889 deitebende sahungsgemöße Bestimmung vor Duartalsichluß darauf aufmerstam, daß die im Laufe des Geichäftsiahres eingesahlten Beträge auf die Geschäfts-Witgliederlömtbaden vom Beginn des auf die Geschäfts-Witgliederlömtbaden vom Reginn des auf die Ginschlung solgenden Ralendervierteliahres am Reingewinn teilnehmen.
Tür neu kingutreiende Mitgliedichast von dem 1. Juli des Is.
Der Gewinnanteil betrug seit 1891 nicht unter 6 Prosent.

Wiesbaben, ben 22. Juni 1914.

Vereinsbank Wiesbaden

Gingeiragene Benollenicalt mit belarantter Saftpflicht. Ginenes Geleditionebaube: Mauritinstrafe Rr. 7.

Tentels Leibbinden

Systems bei Hängsleib, als Umstandsbinde, gegen Wandernieren, Tadellos zweckentsprech, ausgeführt, mit richtigem anatom. Schnitt, — In allen Grössen von 3.75 bis 14.— Mk. mana Teufels Marsgürtel manan

sehr angenehm im Tragen, erhält schlanke Figur, stützt den Leib, trägt nicht auf. — Damenbedienung.

Chr. Tauber Wachf., R. Petermann, Fernspr. 717. - Nassovia-Drogerio. - Kirchgasse 20.

la. neue gelbe Pfund 9 Pfg. ju haben in allen Bertauffiellen bon Adolf Harth.



Restaurant Perkeo, Ricottoffit.

Morgen Mittwoch: Schlachtfest wosu freundl. einladet i. B.: R. Groß. f.2056

Mittelstands = Bereinigung für Mitteldeutschland, Sik Biesbaden.

Mittwoch, den 24. Juni 1914, abends 9 Uhr im Dote Rarishof, Rheinftrage 72:

Große öffentliche Versammlung

für ben gefamten ftabtifden Mittelftanb.

TageBorbnung:

1. Ein Rotiforei unserer Dausbesteher an Staat und Stebt aur Beschaftung aweiter Duvotbesen.
2. Die vom Magistrat und Stadtvarlament beschloffene Besteuerung der Bistalen u. Ursachen der Richteinsübrung.
3. Einführung einer Infasso-Abteilung, verbunden mischwarzer Litte sin ichumige Iadler.
4. Die Marktirage in der Cuerstraße als Ungierde Bischbabens und Schädigung der Geschäftswelt u. Dausberre.

Un unferen ftabtifden Mittelftand ergebt ber Ruf: "Auf aur Berfammlung!" Gilt es bod mit eine edlen, guten Cache an unfere Regierung, Lanbtag, Bolizeibirettics wie an unferen Magiftrat mit einer Entidliegung berangutretts Der Borffanb.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

J. Hertz

· Fernspr. 365 u. 6470. Langgasse 20.

Hebamme liebevolle Aufnahme, Rat u. Bestand. Strengste Diskretion. Frau Kramer, Nancy, France, rue Hode Große

in diskret. Verhältnissen finden bei deutsche

Mobiliar=Nachlaß=Derfteigerung-

Morgen Mitimoch, den 24. Juni cr., morgens 9% und nachmitiags 25% Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Auttionssälen 3 Martiplay 3 und Sansbaltund gegenstände, als:

1 fom pl. mod. Eichen Mobiliar und Sansbaltund gegenstände, als:

1 fom pl. mod. Eichen Justien und Kachtiiche. Seissensichränte. Balchfommoben und Nachtiiche. Seissensichränte. Balchfommoben und Nachtiiche. Seissensichränte. Balchfommoben und Nachtiiche. Seissensichränte. Balchfommoben und Nachtiiche. Seisse seis

Bernh. Rosenau, Anktionator und Tagatol. Telephon 6584. — 3 Martiplat 3. — Telephon 6584.

Bekanntmachung.

Donnersiag, den 25, ds. Mis., vormittags soll die Grab-nutsung von den Biesen im Rabengrund versteigert werden (ca. 180 Morgen). Susammenkunst vormittags 01/4 libr vor dem dause Platte Siraße Nr. 73 — Restauration Daniel —. 171/8 Biesbaden, den 18. Juni 1914.

Der Manifirat.

Bekanntmachung.

Das von der Stadt erwordene dans Geisbergitraßt Ar. h.
in welchem seit Jadren eine gusgebende bessere Fremdenvensisst
vermietet werden. Benerft wird, daß die ganze innere katteng an Mobiliar usw. von der Borbesitserin des dauses innere
annehmbaren Breise getauft werden fann.
Besädtigung fann mit Andhanden Sonntags ieden Tag noch
wittags swischen 3 und 6 Ubr stattsinden. Schriftlicke Angeles
wegen Nietung des dauses sind die Knaedes
wegen Nietung des dauses sind die knaedes
den 1. Juli ds. I., dier, Ratdans, Zimmer Ar. 41. absuachen.
Wiesbaden, den 22. Juni 1914.

Der Magistat.

Die diesiabrige Liraweih findet am 23. und 24. und 86. Rachfirdweih am 30. August 1914 fratt. Connenberger Rirdweih. Die Berfteigerung der Pläte sur Aufftellung der Schau-und fonstigen Buden erfolgt am Blittwoch, den 15. Juli 1914, nat mittags 3 Ubr an Ort und Stelle, beginnend am Gafthaus Arone", Blirfelbuden und fonstige Glücksiviele werden augelassen.

Bemertt wird, das die biefige Kirchweih von ben nabet Städten und Rachbarorten bisber einen farten Berfebr auf

Connenberg bei Biesbaben, den 24. Mars 1914. Der Burgermeifter: Buchelt.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 19. Juni: Invallde Bellorben: Brummer, 67 J. Bwe. Elifabell Karl, geb. harimann, 68 J. — Um 20. Juni: Reninerin Bleiaria Frein von Cophaufen, 78 J. Wwe. Barbara Greiff, geb. Scherer, 61 J.